

**Evaluierung der Maßnahmen zur Steigerung
privater Investitionen von Unternehmen
im Rahmen des Operationellen Programms
EFRE Thüringen 2014 bis 2020**

Endbericht

Kontakt:

Dipl.-Ök. Gerald Wagner

Tel. (0345) 299 82 837

wagner@isw-institut.de

Halle (Saale), 20.12.2019

Gliederung

Tabellenverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	4
Abkürzungen.....	5
1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen	6
2 Einleitung	12
2.1 Untersuchungsgegenstand und Erkenntnisziele	12
2.2 Methodisches Vorgehen, Daten- und Informationsquellen	13
3 Kontextbedingungen der Förderung.....	14
3.1 Investitionstätigkeit im relevanten Unternehmenssegment.....	15
3.2 Finanzierungsbedingungen und Förderbedarf für KMU.....	21
3.3 Weitere Förderangebote, Kohärenz.....	25
4 Vollzugsanalyse	28
4.1 Grundsätzliche Einschätzungen zur Bekanntheit der Förderangebote und zu den Förderverfahren.....	30
4.2 Thüringen Invest . Zuschuss	31
4.3 Thüringen Invest . Darlehen.....	32
4.4 Thüringen Dynamik.....	34
5 Wirkungsanalyse	37
5.1 Unterstützung betrieblicher Investitionen	40
5.2 Anreizwirkung der Förderung.....	46
5.3 Wirkung auf die Finanzierungsbedingungen der Unternehmen.....	48
5.4 Wirkungen auf die Leistungsfähigkeit der unterstützten Unternehmen.....	53
5.5 Einfluss der Förderung auf die Wirtschaftsstruktur in Thüringen	56
6 Erreichung der Ziele des OP EFRE.....	68
6.1 Output-Ziele.....	68
6.2 Ergebnis-Ziele.....	69
7 Schlussfolgerungen und Empfehlungen.....	72
Anlagen	74

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Eckdaten zur Investitionstätigkeit in Thüringen (insgesamt und Verarbeitendes Gewerbe)	16
Tabelle 2:	Eckdaten zur Investitionstätigkeit in Thüringen (Baugewerbe, Dienstleistungsbereiche)	17
Tabelle 3:	Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes ^{*)}	18
Tabelle 4:	Investitionen in Betrieben des Gastgewerbes	19
Tabelle 5:	Verteilung der Betriebe in Thüringen nach Beschäftigtengrößenklassen (2017)	20
Tabelle 6:	Betriebe ^{*)} und Investitionen in Thüringen differenziert nach Beschäftigtengrößenklassen (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, ø 2015-17)	21
Tabelle 7:	Eckdaten zu ausgewählten Angeboten der Investitionsförderung (Stand Okt. 2019)	26
Tabelle 8:	Thüringen Invest . Zuschuss: Anzahl, Umfang und Status bewilligter Vorhaben	31
Tabelle 9:	Thüringen Invest . Zuschuss: Umsetzung im Zeitverlauf	32
Tabelle 10:	Thüringen Invest . Darlehen: Eckdaten zum Umsetzungsstand	33
Tabelle 11:	Thüringen Invest . Darlehen: Stand der Umsetzung des Fonds zum Jahresende 2018	34
Tabelle 12:	Thüringen Dynamik: Eckdaten zum Umsetzungsstand	35
Tabelle 13:	Dauer der Antragstellung	35
Tabelle 14:	Thüringen Dynamik: Stand der Umsetzung des Fonds zum Jahresende 2018	36
Tabelle 15:	Thüringen Invest: Investitionsvolumen	40
Tabelle 16:	Thüringen Dynamik . Vertragskapital und Investitionsvolumen	41
Tabelle 17:	Thüringen Invest: Verteilung der Investitionsvorhaben nach Investitionsarten und KMU-Segmenten	42
Tabelle 18:	Thüringen Invest: Verteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten und KMU-Segmenten	43
Tabelle 19:	Thüringen Dynamik: Verteilung der Investitionsvorhaben nach Investitionsarten und KMU-Segmenten	44
Tabelle 20:	Thüringen Dynamik: Verteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten und KMU-Segmenten	45
Tabelle 21:	Thüringen Invest: Ergebnisse der Befragung geförderter Unternehmen zur Anreizwirkung der Förderung	46
Tabelle 22:	Thüringen Invest: Zusammensetzung der Gesamtfinanzierung der Investitionsvorhaben nach KMU	48
Tabelle 23:	Thüringen Invest: Laufzeit der Darlehen nach KMU	50
Tabelle 24:	Thüringen Invest: Haftungsfreistellung nach KMU	50
Tabelle 25:	Thüringen Dynamik: Zusammensetzung der Gesamtfinanzierung der Investitionsvorhaben nach KMU	51
Tabelle 26:	Thüringen Dynamik: Laufzeit der Darlehen nach KMU	52
Tabelle 27:	Thüringen Dynamik: Haftungsfreistellung nach KMU	53

Tabelle 28:	Thüringen Invest: Arbeitsplätze nach KMU	54
Tabelle 29:	Thüringen Dynamik: Arbeitsplätze nach KMU und Geschlecht	55
Tabelle 30:	Thüringen Invest: Anteile der Unternehmensgrößenklassen, Handwerksbetriebe und Existenzgründer an der Förderung	57
Tabelle 31:	Thüringen Dynamik: Anteile der Unternehmensgrößenklassen, Handwerksbetriebe und Existenzgründer an der Förderung	58
Tabelle 32:	Thüringen Invest: Rangliste geförderter Wirtschaftszweige nach Investitionsvolumen	59
Tabelle 33:	Thüringen Dynamik: Rangliste geförderter Wirtschaftszweige nach Investitionsvolumen	62
Tabelle 34:	Zusammenschau Thüringen Invest und Thüringen Dynamik: Wirtschaftszweige mit den höchsten Investitionsvolumina	63
Tabelle 35:	Anteil der Kreise in Thüringen am Investitionsvolumen von Thüringen Invest und Thüringen Dynamik	66
Tabelle 36:	Outputindikatoren des OP EFRE Thüringen mit Bezug zu Thüringen Invest und Thüringen Dynamik	68
Tabelle 37:	Ergebnisindikator des OP EFRE Thüringen zum SZ 5	69

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Entwicklung Zinssätze für Unternehmenskredite in Deutschland und im Euroraum.....	22
Abbildung 2	Anteil der Unternehmen mit Schwierigkeiten beim Kreditzugang	23
Abbildung 3	Thüringen Invest: Verteilung der Förderaktivitäten nach Wirtschaftssektoren.....	59
Abbildung 4	Thüringen Dynamik: Verteilung der Förderaktivitäten nach Wirtschaftssektoren	61
Abbildung 5	Verhältnis der durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik geförderten Investitionen (2015-2018) zum Umfang der Bruttoanlageinvestitionen (2014-2017) in ausgewählten Wirtschaftszweigen (%)	65

Abkürzungen

AGVO	Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung
APL	Arbeitsplätze
DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EZB	Europäische Zentralbank
HWK	Handwerkskammer
i.d.F.	in der Folge
i.d.R.	in der Regel
IHK	Industrie- und Handelskammer
isw	Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
OP	Operationelles Programm
SZ	Spezifisches Ziel (des OP EFRE)
TAB	Thüringer Aufbaubank
TD	Thüringen Dynamik
TI	Thüringen Invest
TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
TMWWDG	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
Tsd.	Tausend
tw.	teilweise
VB	Verwaltungsbehörde

1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen

Der Freistaat Thüringen fördert Maßnahmen zur Steigerung privater Investitionen, die speziell auf das KMU-Segment ausgerichtet sind. Die Maßnahmen beruhen auf zwei Förderrichtlinien, die Gegenstand der Evaluierung sind:

Das Programm Thüringen Invest unterstützt Investitionsvorhaben von KMU in Form von Zuschüssen (bis 50 T¹) und bei Bedarf ergänzenden zinsgünstigen Darlehen (bis 200 T¹) mit i.d.R. 10jähriger Laufzeit. Im Programm Thüringen Dynamik werden zinsgünstige Investitionsdarlehen an KMU bis 500 T¹ und bis zu 20jähriger Laufzeit gewährt.

Mit den beiden Maßnahmen soll KMU der Zugang zum Kapitalmarkt erleichtert werden. Durch die Gewährung von Zuschüssen werden die geförderten Unternehmen in die Lage versetzt, Investitionen zu tätigen und Fremdkapital zu erhalten bzw. sind Fremdkapitalgeber bereit, eine unternehmerische Investition zu begleiten. Durch die Gewährung von zinsgünstigen Förderdarlehen wird es den KMU ermöglicht, ihre Investitionen durchführen zu können.

Im Zuge der Evaluation werden die Rahmenbedingungen, die Umsetzung der Fördermaßnahmen (Vollzug) und die Wirkungen der Förderung systematisch untersucht. Dabei stützt sich die Evaluation auf eine breite empirische Basis und nutzt unterschiedliche Untersuchungsmethoden.

Kontextbedingungen

Der Umfang der Bruttoanlageinvestitionen in Thüringen belief sich nach letztverfügbaren Daten im Jahr 2016 auf gut 12 Mrd. €. Davon entfielen gut 700 Mio. € auf Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, die prioritäre Zielgruppe der Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik. In den strukturbestimmenden Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes waren in den letzten Jahren unterschiedliche Trends des Investitionsgeschehens zu beobachten.

Die Finanzierungssituation der Unternehmen in Deutschland ist gegenwärtig sehr günstig. Das Zinsniveau für Unternehmenskredite ist seit 2009 fast kontinuierlich gesunken. Allerdings ist die Situation nicht in allen Unternehmenssegmenten gleichermaßen gut einzuschätzen. Unverändert sind kleine Unternehmen deutlich häufiger von Schwierigkeiten beim Kreditzugang betroffen als größere.

Darüber besteht eine noch immer beträchtliche Ost-West-Disparität beim Kreditzugang der Unternehmen. Unternehmen in Ostdeutschland, darunter auch in Thüringen, haben auch in einem insgesamt sehr günstigen Finanzierungsumfeld häufig Schwierigkeiten beim Kreditzugang.

Nach Experteneinschätzung ist ein Bedarf zur Förderung der Investitionstätigkeit in Thüringen speziell für KMU weiterhin gegeben. Wichtige Argumente hierfür betreffen offensichtliche Schwierigkeiten beim Kreditzugang von Unternehmen in der Praxis, die Stärkung der lokalen

¹ Durch eine Richtlinienänderung zum 01.07.2019 wurde der Darlehenshöchstbetrag auf 2 Mio. € erhöht.

Ökonomie, ein besonderer Unterstützungsbedarf von Unternehmen in der Gründungsphase sowie die hohe Akzeptanz der bestehenden Programme in der Wirtschaft. Angesichts der in den letzten Jahren grundlegend veränderten Arbeitsmarktlage in Thüringen und zunehmender Fachkräftedefizite sollte nach Einschätzung der Experten das Arbeitsplatzkriterium in der Investitionsförderung künftig keine maßgebliche Rolle mehr spielen.

Neben den Programmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik existieren weitere Förderangebote, die KMU in Thüringen zur Investitionsfinanzierung nutzen können. Ein Vergleich der Förderbedingungen zeigt, dass die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik eher komplementär als konkurrierend zu den weiteren Förderangeboten positioniert sind.

Vollzugsanalyse

Als langjährig etablierte Instrumente des Freistaats Thüringen zur Mittelstandsförderung sind die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik gut bekannt. Förderinhalte und Förderkonditionen werden in beiden Programmen aus Sicht der Adressaten sehr positiv bewertet.

Im Programm Thüringen Invest wurden bis zum Jahresende 2018 für insgesamt 1.259 Vorhaben Investitionszuschüsse im Umfang von 31,7 Mio. " bewilligt. Von der Zuschussförderung haben insgesamt 1.089 Unternehmen profitiert. In rd. 17% aller Zuschuss-Förderfälle haben Unternehmen die Möglichkeit der ergänzenden Darlehensförderung durch Thüringen Invest genutzt. Der Umfang der zugesagten Darlehen liegt bei rd. 21,7 Mio. ". 204 Unternehmen wurden auf diese Weise unterstützt.

Mit Darlehen aus dem Programm Thüringen Dynamik wurden bis Ende 2018 insgesamt 249 Vorhaben von 224 Unternehmen unterstützt. Der Umfang der Darlehenszusagen beläuft sich auf rd. 94,7 Mio. " .

Die zur Analyse der Förderverfahren ausgewerteten Daten signalisieren eine kontinuierliche Umsetzung der Programme sowie i.d.R. eine zügige Antragsbearbeitung und -entscheidung. Im Programm Thüringen Dynamik ist nach der im Jahr 2016 erfolgten Reduzierung des Darlehenshöchstbetrages ein deutlicher Rückgang von Förderfällen und . volumen zu verzeichnen.

Die Umsetzung der Programme war zum Jahresende 2018 soweit fortgeschritten, dass anhand der verfügbaren Daten ein realistisches Bild der Ergebnisse und Wirkungen der Förderung gewonnen werden kann.

Im Rahmen der Ex-ante-Bewertung der Darlehensinstrumente wurde für die gesamte Programmperiode die Zahl der Förderdarlehen im Rahmen von Thüringen Invest auf 300 bis 460, die Zahl der Darlehen im Rahmen von Thüringen Dynamik auf 260 bis 330 geschätzt. Mit 214 Fällen (Thüringen Invest) bzw. 249 Fällen (Thüringen Dynamik) ist per Ende 2018 eine gute Annäherung an diese Vorausschätzungen zu verzeichnen.

Die Förderverfahren werden insgesamt positiv beurteilt. Dies gilt insbesondere für die Antragstellung. Tendenziell kritischer wird der Aufwand der Unternehmen für Abrechnung und Verwendungsnachweisführung eingeschätzt. Das Agieren der TAB bei Problemfällen wird im Allgemeinen als konstruktiv und flexibel beurteilt.

Die Umsetzung der in den Darlehensfonds verfügbaren Mittel war zum Jahresende 2018 gut fortgeschritten. Sofern sich der Förderumfang in den Jahren 2019/20 auf dem Niveau von 2017/18 bewegt, wird das verbleibende Mittelvolumen in Thüringen Invest möglicherweise bereits vor Ende der Programmperiode ausgeschöpft sein, in Thüringen Dynamik jedoch nicht vollständig ausgeschöpft werden. Der nach den Planungen erwartete Hebeleffekt des Einsatzes der EFRE-Mittel auf das geförderte Investitionsvolumen wird in Thüringen Invest nicht ganz erreicht, in Thüringen Dynamik übertroffen.

Ergebnisse und Wirkungen

Zusammen haben die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik in den Jahren 2015-2018 ein Investitionsvolumen von jährlich rd. 100 Mio. " unterstützt. In Relation zur gesamtwirtschaftlichen Investitionstätigkeit ist dies ein relativ geringer Anteil . etwa 0,8 Prozent. Deutlich größer ist das Wirkungspotenzial bei der lt. OP EFRE Thüringen prioritären Zielgruppe . KMU des Verarbeitenden Gewerbes . einzuschätzen. In diesem Segment haben die Programme etwa 9% des Investitionsvolumens unterstützt.

Maschinen, Ausrüstungen und immaterielle Wirtschaftsgüter haben den größten Anteil an der geförderten Investitionstätigkeit. Investitionen in diesen Bereichen gelten als Schlüssel für den technischen Fortschritt, die Steigerung der Produktivität und die Umsetzung von Innovationen. Aufgrund ihrer längerfristigen Laufzeiten sind die Darlehensprogramme gut geeignet, nicht nur Maschinen und Ausrüstungen, sondern auch Bauinvestitionen mit längeren Abschreibungsfristen zu finanzieren. Dementsprechend bilden Investitionen in bauliche Anlagen mit einem Anteil von 43% den zweiten Schwerpunkt der Förderung.

Im Programm Thüringen Invest war die Förderung in rd. einem Fünftel der Fälle ausschlaggebend dafür, dass die Investitionen überhaupt vorgenommen wurden. Ganz überwiegend . in rd. drei Viertel aller Fälle . hat die Förderung dazu geführt, dass Investitionsvorhaben beschleunigt (oder nicht weiter aufgeschoben) bzw. in größerem Umfang als ohne Förderung durchgeführt wurden.

Bei den unterstützten Unternehmen finden Investitionen in bedeutendem Umfang auch vor und nach den geförderten Vorhaben statt. Inwieweit frühere Investitionen auch aus öffentlichen Mitteln unterstützt worden sind, ist nicht bekannt. Von den Unternehmen mit voraussichtlichen Folgeinvestitionen planen etwa 60% die Inanspruchnahme einer weiteren Förderung aus dem Programm Thüringen Invest.

Die Finanzierungsstruktur der geförderten Vorhaben reflektiert die deutlich schwächere Eigenkapitalausstattung vor allem von Kleinst- und Kleinunternehmen. Dies ist ein wichtiger Aspekt der Legitimation der Investitionsförderung im KMU-Segment. Die Möglichkeit der teilweisen

Haftungsfreistellung ist ein Attraktivitätsfaktor der Förderangebote Thüringen Invest und Thüringen Dynamik. Sie wird insbesondere bei der Finanzierung von Investitionsvorhaben von Kleinst- und Kleinunternehmen häufig genutzt.

Nach den vorliegenden Daten führt die Förderung zu einem Zuwachs an Arbeitsplätzen (Vollzeit-Äquivalent) in einer Größenordnung von rd. 2.000 Stellen. Relativ zum Arbeitsplatzbestand in den Unternehmen ist dies ein Zuwachs um knapp 8% (Thüringen Invest) bzw. 6% (Thüringen Dynamik). Das mit der Förderung intendierte Ziel, unternehmerische Wachstumsprozesse zu unterstützen, wird somit klar erreicht.

Ca. 86% der Vorhaben und 82% der Fördermittel im Programm Thüringen Invest entfallen auf Kleinst- und Kleinunternehmen. Im Programm Thüringen Dynamik liegen die entsprechenden Anteile bei 69 bzw. 53%. Darüber hinaus werden die Programme oft von Handwerksbetrieben genutzt (TI: 27% der Förderfälle, TD: 19%). Bemerkenswert ist der hohe Anteil von Förderungen, die von Unternehmen in der Gründungsphase in Anspruch genommen werden (TI: 31% der Fälle, TD: 19%). Die Programme sind damit wichtige Elemente der Mittelstandsförderung im Freistaat.

Die Analyseergebnisse zeigen, dass die Investitionsförderung durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik in einigen Branchen ein durchaus erhebliches Gewicht hat. Dies gilt im Sektor Verarbeitendes Gewerbe insbesondere für die Hersteller von Möbeln sowie von Nahrungs- und Futtermitteln. Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes . für die besonders günstige Förderkonditionen gelten . finanzieren tatsächlich einen bedeutenden Teil ihrer Investitionen mit Hilfe der Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik.

Weitere Impulse der Förderung insbesondere des Programms Thüringen Invest betreffen die Unterstützung einer nachhaltig-umweltgerechten Entwicklung. Im Programm Thüringen Invest erfolgte in 40 Fällen die Förderung explizit aufgrund von Investitionen zur Verbesserung der Energie- und/ oder Ressourceneffizienz. Schwerpunkte waren dabei die Umsetzung investiver Vorhaben aus Energieberatungen im Unternehmen . vor allem aus Beratungen, die im Rahmen des EFRE-/ Landesprogramms GREEN invest gefördert wurden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass weitere geförderte Investitionsvorhaben ebenfalls zur Steigerung der Energie- und/ der Ressourceneffizienz beitragen. Dies gilt insbesondere für Investitionen in Gebäude. Aber auch die Modernisierung von Maschinen und Ausrüstungen kann zu derartigen Effekten führen.

Erreichung der Ziele des OP EFRE

Die Daten des EFRE-Monitoring zeigen für praktisch alle im OP EFRE Thüringen festgelegten Outputindikatoren des SZ 5 eine gute Annäherung an die für 2023 gesetzten Zielwerte. Nach Einschätzung der Evaluation zeichnet sich ab, dass die Ergebnisse für einige der Outputindikatoren die jeweiligen Zielwerte nicht ganz erreichen werden. Für die übrigen Indikatoren erscheint die Erreichung der im OP festgelegten Zielmarken realistisch. Die Zielwerte einer Reihe von Outputindikatoren sollen im Zuge einer aktuell laufenden OP-Änderung angepasst werden, um die erreichbaren Ziele realistischer abbilden zu können.

Als zentraler Ergebnisindikator des SZ 5 ist im OP EFRE der Indikator „Bruttoanlageinvestitionen je Erwerbstätigem in Thüringen“ festgelegt. Gegenüber dem Datenstand zu Beginn der Förderperiode (2014) ist für den Indikator eine tendenziell positive Entwicklung zu erkennen. Im Jahr 2017 lag der Indikatorwert mit rd. 9.200 „ gut 2% über der Baseline, aber noch etwa 35% unter dem für 2023 gesetzten Zielwert (14.000 „). Die Erreichung des Zielwerts bis 2023 erscheint wenig realistisch.

Grundsätzlich weist der Indikator nach Einschätzung der Evaluation wesentliche Schwächen auf. Aufgrund dieser konzeptionellen Schwächen ist eine Einschätzung des Beitrags der Fördermaßnahmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik zur Veränderung des Indikatorwertes nur unter großen Vorbehalten möglich.

Für die bisher im Rahmen von Thüringen Invest und Thüringen Dynamik geförderten Vorhaben errechnet sich ein Investitionsvolumen von durchschnittlich rd. 13.300 „ je Beschäftigten. Die geförderten Vorhaben wirken in Richtung einer Erhöhung des gesamtwirtschaftlichen Aggregatwerts. Da das durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik unterstützte Investitionsvolumen jedoch weniger als 1% der gesamtwirtschaftlichen Investitionen in Thüringen ausmacht, erreicht die Wirkung keine signifikante Größenordnung.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Hauptsächlicher Effekt der Fördermaßnahmen ist die Unterstützung von Investitionen in KMU. Durch die Förderung werden die Unternehmen in die Lage versetzt, Investitionsvorhaben zügiger durchzuführen und / oder in größerem Umfang durchzuführen als ohne staatliche Förderung. Vor allem für Unternehmen in der Gründungsphase sind die Fördermaßnahmen wichtige Unterstützungsangebote.

Schwierigkeiten vor allem von kleineren und jungen Unternehmen beim Zugang zu Bankkrediten begründen auch für die Zukunft einen Bedarf an Maßnahmen der Investitionsförderung für KMU. Die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik sind als langjährig etablierte Instrumente des Freistaats Thüringen zur Mittelstandsförderung dafür gut geeignet und sollten nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten des Freistaats auch künftig fortgeführt werden.

Die Bindung der Förderung an Kriterien der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze oder der Erhaltung des Arbeitsplatzbestandes sollte perspektivisch keine maßgebliche Rolle mehr spielen. Hintergrund für eine Anpassung der Prioritäten sind die in den letzten Jahren grundlegend veränderte Arbeitsmarktlage in Thüringen und zunehmende Fachkräftedefizite. Sofern ein Zuwachs an Arbeitsplätzen oder die Erhaltung des Arbeitsplatzbestandes bis zum Ende der Zweckbindungsfrist nicht dargestellt werden können, könnte z.B. die Entwicklung der Lohnsumme im Unternehmen als zu prüfende Zuwendungsvoraussetzung herangezogen werden. Dieser Ansatz würde auch dem bereits im laufenden OP formulierten Ziel der Produktivitätssteigerung im KMU-Sektor gut entsprechen.

Im Hinblick auf die Kriterien, nach denen Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und/oder Ressourceneffizienz (anstelle des Kriteriums Arbeitsplatzzuwachs) zur Förderung im Programm Thüringen Invest berechtigen, sollte eine eingehende Prüfung und ggf. Fortentwicklung noch in der laufenden Förderperiode erfolgen.

Die Suche nach Möglichkeiten zur Vereinfachung der Förderverfahren ist eine permanente Aufgabe. Hilfreich könnte es sein, den Dialog zwischen Fachressort, Bewilligungsstelle und den Beratungsexperten der IHK/ HWK zu derartigen Fragen zu intensivieren und zu verstetigen. Verbesserungsbedarf wird u.a. im Ausbau digitaler Anwendungen gesehen. Für das TAB-Portal sollten verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten geprüft werden . z.B. die Einrichtung eines Live-Chats, um bei Verständnisproblemen sofort nachfragen zu können. Darüber hinaus sollte geprüft werden, wie es gelingen kann, dass Unternehmen möglichst frühzeitig und umfassend im Hinblick auf die Anforderungen der Abrechnung und Verwendungsnachweisführung sensibilisiert und informiert werden.

2 Einleitung

2.1 Untersuchungsgegenstand und Erkenntnisziele

Investitionen sind eine entscheidende Grundlage für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Sie sind wichtig, um unternehmerischen Veränderungen bzw. Erneuerungen herbeizuführen und auf ein sich veränderndes Wettbewerbsumfeld reagieren zu können. Mit Investitionen schaffen Unternehmen Wachstum, sichern bestehende und schaffen neue Arbeitsplätze und steigern ihre Produktivität. Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft insgesamt.

Die Wirtschaft im Freistaat Thüringen ist relativ stark durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geprägt. Mit Blick auf die sozioökonomischen und demografischen Herausforderungen ist die Gewährleistung investitionsfreundlicher Rahmenbedingungen für KMU eine der wesentlichen Aufgaben für die Wirtschaftspolitik des Freistaats.

Vor diesem Hintergrund fördert der Freistaat Maßnahmen zur Steigerung privater Investitionen, die speziell auf das KMU-Segment ausgerichtet sind. Die Maßnahmen beruhen auf zwei Förderrichtlinien, die Gegenstand der Evaluierung sind:

- **Thüringen Invest:** Das Programm unterstützt Investitionsvorhaben von KMU der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige wirtschaftsnaher und kreativwirtschaftlicher Freier Berufe, wenn diese zur Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen, zu einer Existenzgründung bzw. Unternehmensnachfolge oder einer Qualitäts- und Kapazitätserweiterung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe dienen. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen.
- **Thüringen Dynamik:** Im Rahmen dieses Programms werden KMU, Angehörigen Freier Berufe sowie natürlichen Personen zinsgünstige Investitionsdarlehen zur Finanzierung von neu anzuschaffenden betrieblich genutzten Sachanlagevermögenswerten und immateriellen Wirtschaftsgütern gewährt.

Mit den beiden Maßnahmen soll KMU der Zugang zum Kapitalmarkt erleichtert werden. Durch die Gewährung von Zuschüssen werden die geförderten Unternehmen in die Lage versetzt, Investitionen zu tätigen und Fremdkapital zu erhalten bzw. sind Fremdkapitalgeber bereit, eine unternehmerische Investition zu begleiten. Durch die Gewährung von zinsgünstigen Förderdarlehen wird es den KMU ermöglicht, ihre Investitionen durchführen zu können.

Vor diesem Hintergrund soll im Zuge der Evaluation insbesondere analysiert werden, welche Wirkung die Fördervorhaben auf Beschäftigung, Investitionen und Unternehmensgröße der geförderten Unternehmen haben und in welchem Umfang die Förderung nachfolgende Investitionsvorhaben der Unternehmen begünstigt hat. Einen Schwerpunkt bildet in diesem Zusammenhang die Bewertung des Beitrags der Programme zur Erreichung des EU 2020-Kernziels „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit“.

2.2 Methodisches Vorgehen, Daten- und Informationsquellen

Im Zuge der Evaluation werden die Rahmenbedingungen, die Umsetzung der Fördermaßnahmen (Vollzug) und die Wirkungen der Förderung systematisch untersucht. Dabei stützt sich die Evaluation auf eine breite empirische Basis und nutzt unterschiedliche Untersuchungsmethoden.

Die **Kontextanalyse** untersucht die Entwicklung der Investitionstätigkeit im Unternehmenssektor Thüringens. Darüber hinaus werden die Passfähigkeit der Fördermaßnahmen des OP EFRE zu weiteren einschlägigen Förderangeboten sowie der Förderbedarf bewertet. Dazu nutzt die Evaluation im Wesentlichen öffentlich zugängliche Dokumente und statistische Quellen. Darüber hinaus fließen Erkenntnisse aus Expertengesprächen in die Bewertung ein.

Die **Vollzugsanalyse** untersucht den Bekanntheitsgrad der Förderangebote bei den Adressaten sowie Tempo und Stand der Umsetzung der Fördermaßnahmen. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte der Förderkonditionen und -verfahren beurteilt. Dazu stützt sich die Bewertung insbesondere auf Daten des Programm-Monitoring, Expertengespräche und Interviews in ausgewählten geförderten Unternehmen.

Den Kern der Evaluation bildet die **Wirkungsanalyse**. Sie untersucht und bewertet die Anreizwirkung der Förderangebote, Wirkungen der geförderten Maßnahmen insbesondere im Hinblick auf Investitionstätigkeit, Arbeitsplätze sowie wirtschaftsstrukturelle Effekte. Bewertungen erfolgen sowohl aus einzelbetrieblicher als auch aus regionalwirtschaftlicher Perspektive.

Die Evaluation basiert auf einer umfassenden Auswertung der im Zuge der Umsetzung des OP EFRE Thüringen gesammelten Daten (EFRE-Monitoring, ergänzende programmspezifische Statistiken aus den Förderverfahren). Wesentliche Datengrundlage bilden hierbei die Daten zu den einzelnen Fördervorhaben. Daten zu den Ergebnissen der Förderung werden in Beziehung zu Strukturdaten der amtlichen Statistik gesetzt und vor diesem Hintergrund bewertet. Weiterhin fließen die Ergebnisse der Fragebogenaktion, die im Rahmen der Förderung durch Thüringen Invest bei den Zuwendungsempfängern durchgeführt wurde, in die Evaluation ein.

Um neben datengestützten Analysen auch ergänzende qualitative Einschätzungen in die Evaluation einzubeziehen, wurden Experteninterviews mit Schlüsselakteuren, die an der Umsetzung bzw. Bekanntmachung der Förderangebote in Thüringen beteiligt sind, geführt. Die Liste der Gesprächspartner ist im Anhang dokumentiert. Darüber hinaus werden Erkenntnisse aus Interviews in ausgewählten geförderten Unternehmen bei der Bewertung berücksichtigt. Jeweils 5 Unternehmen, die die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik genutzt haben, wurden in telefonischen Kurzinterviews nach ihren Erfahrungen mit diesen Programmen befragt. Die Ergebnisse dieser Interviews sind zwar nicht als repräsentativ für die Gesamtheit der geförderten Unternehmen anzusehen. Sie ergeben jedoch ein in sich stimmiges Meinungsbild.

Grundlage für die Evaluierung sind alle Fördervorhaben, die im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2018 bewilligt wurden.

3 Kontextbedingungen der Förderung

Leitfragen für die Bewertung

Wie hat sich die **Investitionstätigkeit** im relevanten Unternehmenssegment in den zurückliegenden Jahren entwickelt?

Wie haben sich die **Finanzierungsbedingungen** der Unternehmen in den zurückliegenden Jahren entwickelt?

Wie sind die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik in die **Förderlandschaft** im Bereich der einzelbetrieblichen Investitionsförderung eingeordnet?

Ist **Bedarf** an den Förderangeboten aktuell und zukünftig weiterhin gegeben?

Das Wichtigste in Kürze



- ➔ Der Umfang der Bruttoanlageinvestitionen in Thüringen belief sich nach letztverfügbaren Daten im Jahr 2016 auf gut 12 Mrd. ". Davon entfielen gut 700 Mio. " auf Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes . die prioritäre Zielgruppe der Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik. In den strukturbestimmenden Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes waren in den letzten Jahren unterschiedliche Trends des Investitionsgeschehens zu beobachten.
- ➔ Die Finanzierungssituation der Unternehmen in Deutschland ist gegenwärtig sehr günstig. Das Zinsniveau für Unternehmenskredite ist seit 2009 fast kontinuierlich gesunken. Allerdings ist die Situation nicht in allen Unternehmenssegmenten gleichermaßen gut einzuschätzen. Unverändert sind kleine Unternehmen deutlich häufiger von Schwierigkeiten beim Kreditzugang betroffen als größere.
- ➔ Darüber besteht eine noch immer beträchtliche Ost-West-Disparität beim Kreditzugang der Unternehmen. Unternehmen in Ostdeutschland . darunter auch in Thüringen . haben auch in einem insgesamt sehr günstigen Finanzierungsumfeld häufig Schwierigkeiten beim Kreditzugang.
- ➔ Nach Experteneinschätzung ist ein Bedarf zur Förderung der Investitionstätigkeit in Thüringen spezielle für KMU weiterhin gegeben. Wichtige Argumente hierfür betreffen offensichtliche Schwierigkeiten beim Kreditzugang von Unternehmen in der Praxis, die Stärkung der lokalen Ökonomie, ein besonderer Unterstützungsbedarf von Unternehmen in der Gründungsphase sowie die hohe Akzeptanz der bestehenden Programme in der Wirt-

schaft. Angesichts der in den letzten Jahren grundlegend veränderten Arbeitsmarktlage in Thüringen und zunehmender Fachkräftedefizite sollte nach Einschätzung der Experten das Arbeitsplatzkriterium in der Investitionsförderung künftig keine maßgebliche Rolle mehr spielen.

- ➔ Neben den Programmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik existieren weitere Förderangebote, die KMU in Thüringen zur Investitionsfinanzierung nutzen können. Ein Vergleich der Förderbedingungen zeigt, dass die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik eher komplementär als konkurrierend zu den weiteren Förderangeboten positioniert sind.

3.1 Investitionstätigkeit im relevanten Unternehmenssegment

Gesamtwirtschaftliche Ebene

Zentraler Ergebnisindikator für die EFRE-geförderten Maßnahmen ist die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen je Erwerbstätigen in Thüringen. Daher wird zunächst die Entwicklung der Investitionstätigkeit im Unternehmenssektor näher untersucht.

Der Umfang der Bruttoanlageinvestitionen in Thüringen belief sich im Jahr 2016 . dem Jahr mit letztverfügbaren Daten der VGR . auf rd. 12,1 Mrd. ” . Bereinigt um den Saldo der Zu- und Verkäufe gebrauchter Wirtschaftsgüter lagen die Investitionen in neue Anlagen etwas höher . bei rd. 12,5 Mrd. ” .

Das Segment, auf dessen Entwicklung die Fördermaßnahmen gemäß OP EFRE-Thüringen prioritär ausgerichtet sind, sind Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Der Umfang der Investitionen in neue Anlagen in diesem Sektor belief sich im Jahr 2016 nach den Daten der VGR auf rd. 2,5 Mrd. ” .² Damit entfällt auf das Verarbeitende Gewerbe ein Anteil von rd. 20% der gesamtwirtschaftlichen Investitionen in Thüringen.

² Die VGR weist im Vergleich zur Fachstatistik für den Sektor Bergbau/ Verarbeitendes Gewerbe deutlich höhere Bruttoanlageinvestitionen aus. Dies ist vermutlich vor allem auf zwei Sachverhalte zurückzuführen:

- Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen in der VGR den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. In der Fachstatistik werden hingegen nur Neuinvestitionen, jedoch keine selbst erstellte Anlagen und Wert steigernde Reparaturen erfasst.
- In der Fachstatistik werden Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten und deren Investitionen nicht erfasst.

Tabelle 1: Eckdaten zur Investitionstätigkeit in Thüringen (insgesamt und Verarbeitendes Gewerbe)

Jahr	Insgesamt				darunter: Verarbeitendes Gewerbe				
	Brutto- anlagein- vestitionen	Neue Anlagen	Erwerbs- tätige (ET)	Neue Anlagen/ ET	Neue Anlagen	davon:		Erwerbs- tätige (ET)	Neue Anlagen/ ET
	Mio. ", jew. Preise		Tsd.	"	Mio. ", jew. Preise	Ausrüst.	Bauten	Tsd.	"
2010	9 783	10 072	1 045,6	9.633	1 968	1 765	203	203,6	9.669
2011	10 733	11 045	1 052,2	10.498	2 162	1 975	187	211,0	10.249
2012	10 813	11 146	1 053,5	10.580	2 390	2 172	218	214,2	11.155
2013	10 603	10 933	1 048,4	10.429	2 064	1 919	145	214,7	9.614
2014	11 378	11 741	1 045,1	11.234	2 329	2 137	191	214,4	10.858
2015	10 840	11 217	1 043,3	10.752	2 554	2 360	194	214,9	11.886
2016	12 139	12 515	1 044,0	11.988	2 467	2 318	149	215,3	11.460

Quelle: VGR der Länder, Berechnungen isw

Im Sektor Verarbeitendes Gewerbe erreichten Investitionen in Ausrüstungen (insbes. Maschinen, Anlagen, immaterielle Vermögenswerte) in den letzten 3 Berichtsjahren einen Umfang von rd. 2,3 Mrd. " p.a. Die Investitionen in Bauten beliefen sich auf rd. 180 Mio. " p.a. Das Verhältnis von Ausrüstungs- und Bauinvestitionen lag in diesem Zeitraum bei etwa 93 : 8. Auf Investitionen in Bauten entfällt also nur ein relativ kleiner Teil der Investitionstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe.

In anderen Sektoren, für die die Förderangebote ebenfalls relevant sind, stellt sich die Investitionstätigkeit unterschiedlich dar: Auf den Bausektor entfällt mit durchschnittlich etwa 200 Mio. " p.a. nur ein kleiner Teil der gesamtwirtschaftlichen Investitionen in Thüringen . im Durchschnitt der letzten Jahre etwa 1½ Prozent. Das Gros des Investitionsvolumens . etwa 70% . wird im Dienstleistungssektor getätigt. Hier entfällt der überwiegende Teil der Investitionen in neue Sachanlagen . etwa 60% . auf Bauten und der geringere Teil auf Ausrüstungsinvestitionen.

Tabelle 2: Eckdaten zur Investitionstätigkeit in Thüringen (Baugewerbe, Dienstleistungsbereiche)

Jahr	Baugewerbe				Dienstleistungsbereiche			
	Neue Anlagen	dar.: Aus-rüstungen	Erwerbs-tätige	BAI / ET	Neue Anlagen	dar.: Aus-rüstungen	Erwerbs-tätige	BAI / ET
	Mio. ", jew. Preise		Tsd.	"	Mio. ", jew. Preise		Tsd.	"
2010	191	173	84,7	2.259	7 090	2 818	720,7	9.837
2011	192	178	84,8	2.266	7 773	2 939	718,7	10.815
2012	221	208	84,7	2.609	7 608	3 075	715,2	10.639
2013	206	195	83,4	2.470	7 656	3 097	710,9	10.770
2014	185	174	81,7	2.263	8 118	3 219	710,3	11.429
2015	157	145	79,1	1.987	7 584	3 229	712,3	10.648
2016	207	186	77,0	2.689	8 977	3 415	716,4	12.531

Quelle: VGR der Länder, Berechnungen isw

Verarbeitendes Gewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe als wichtigster Adressatengruppe der Förderangebote bewegte sich der Umfang der Bruttoanlageinvestitionen nach Daten der Fachstatistik in den letzten Jahren in einer Größenordnung von 1,5 bis 1,6 Mrd. ". In einzelnen Branchen fällt der Umfang der Investitionstätigkeit sehr unterschiedlich aus. Zu den Branchen mit den höchsten Investitionsvolumina zählen in Thüringen

- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- Herstellung von Metallerzeugnissen
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- Maschinenbau
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie
- Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

mit einem jährlichen Investitionsvolumen von 100 Mio. " oder mehr im Mittel der Jahre 2014 bis 2017.

Dabei ist in der strukturprägenden Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen in den letzten 3 Jahren ein deutlicher Rückgang der Investitionstätigkeit zu verzeichnen. Ähnliches gilt für den Wirtschaftszweig Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen.

Im Zweig Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren fand zuletzt ein kräftiger Anstieg der Investitionstätigkeit statt. In den übrigen o.g. Branchen bewegte sich der Investitionsumfang in den letzten Jahren auf etwa konstantem Niveau.

Tabelle 3: Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes^{*)}

		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt (Mio. ")					Betriebe insgesamt	Betriebe mit Investi- tionen
		2014	2015	2016	2017	2014- 17	2017	
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	129	91	123	125	469	164	126
11	Getränkeherstellung	11	15	11	20	57	16	15
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.		2	1
13	Herstellung von Textilien	15	.	.	6		23	17
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.	.		3	2
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	40	21	21	30	113	37	30
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	26	39	29	31	124	30	23
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	9	27	10	19	64	26	25
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	133	.	158	207		37	35
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	33	23	18	30	105	13	13
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	153	135	143	230	662	192	161
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	93	113	92	93	391	139	106
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	86	91	90	52	319	30	22
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	172	230	245	239	887	352	300
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	124	130	80	82	416	128	118
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	80	58	70	61	268	96	76
28	Maschinenbau	103	110	105	101	419	166	146
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	217	288	259	191	955	77	68
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	2	.	.		2	1
31	Herstellung von Möbeln	8	10	5	9	32	49	38
32	Herstellung von sonstigen Waren	34	29	27	25	116	69	55
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	15	18	18	14	65	59	49
C	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	1485	1628	1539	1569	6221	1717	1433

^{*)} Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen.

Quelle: TLS: Statistischer Bericht: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Thüringen . verschiedene Jahrgänge.

Gastgewerbe

Um die wirtschaftliche Entwicklung des Gastgewerbes zu unterstützen, wurden in den Programmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik ab Februar 2018 spezifische Förderkonditionen für diese Branche festgelegt (vgl. Tabelle 7, Seite 26f.). Mit Blick auf die Sonderstellung der Branche in der Förderung erfolgt an dieser Stelle eine kurze separate Betrachtung des Investitionsgeschehens. Gleichzeitig bilden die Daten einen Bezugspunkt für die Bewertung der Ergebnisse der Förderung.

Die amtliche Statistik weist für Thüringen zum Jahresende 2017 einen Bestand von 5.330 Unternehmen des Gastgewerbes aus. Die Branche ist kleinbetrieblich strukturiert: Lediglich 3 Unternehmen erreichten einen Umsatz von mehr als 10 Mio. " und zählen damit nach dem Umsatzkriterium nicht zum Segment der Kleinst- oder Kleinunternehmen. Von den 5.330 Unternehmen entfallen 4.179 (78%) auf die Gastronomie, 1.151 (22%) auf die Beherbergungsbranche.³

Die Investitionen von Betrieben des Gastgewerbes in Thüringen beliefen sich im Mittel der letzten Jahre auf rd. 50 Mio. ". Im Jahr 2013 war ein temporärer Einbruch zu verzeichnen, der jedoch im Folgejahr wieder ausgeglichen wurde. Von den getätigten Investitionen entfielen etwa zwei Drittel auf Unternehmen der Gastronomie und ein Drittel auf Beherbergungsbetriebe.

Tabelle 4: Investitionen in Betrieben des Gastgewerbes

Jahr	Gastgewerbe insgesamt	davon:	
		Gastronomie	Beherbergung
	Bruttoanlageinvestitionen (Mio. ")		
2011	50	35	15
2012	55	31	24
2013	27	17	9
2014	64	42	23
2015	44	24	21
2016	50	36	14
2017	48	26	21

*) Abweichungen des Gesamtwerts von der Summe der ausgewiesenen Einzelwerte sind durch Rundungen begründet.

Quelle: TLS: Statistischer Bericht: Gastgewerbe in Thüringen . verschiedene Jahrgänge.

KMU-Segment

Die Förderung der Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik ist auf das KMU-Segment beschränkt. Insofern ist das Investitionsgeschehen innerhalb dieses Segments von

³ TLS: Statistischer Bericht: Gastgewerbe in Thüringen 2017. Erfurt, Juni 2019.

besonderem Interesse. Nach Größenklassen differenzierte Daten zum Investitionsumfang sind allerdings nur für das Verarbeitende Gewerbe verfügbar, nicht jedoch für den umfangreichen Dienstleistungssektor.

Die Unternehmenslandschaft in Thüringen ist insgesamt kleinbetrieblich strukturiert. Fast 87% der Betriebe sind . nach dem Kriterium der Beschäftigtenzahl . dem Segment der Kleinstbetriebe (0-9 Beschäftigte) zuzurechnen. Weitere 10% entfallen auf Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte) und knapp 3% auf mittlere Betriebe (50-249 Beschäftigte). Das Segment der Großbetriebe (250 Beschäftigte oder mehr) umfasst lediglich 0,4% aller Betriebe. Vor diesem Hintergrund sind die in der Evaluierung betrachteten Förderprogramme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik grundsätzlich für ein sehr breites Spektrum an Unternehmen nutzbar.

Tabelle 5: Verteilung der Betriebe in Thüringen nach Beschäftigtengrößenklassen (2017)

WZ 2008		Anzahl Betriebe insgesamt	Anteil Betriebe mit ... Beschäftigten (%)			
			0 - 9	10 - 49	50 - 250	250 u. mehr
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	72	65,3	31,9	2,8	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	8.114	66,9	22,4	9,0	1,7
D	Energieversorgung	880	92,8	5,0	1,9	0,2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	486	56,0	33,7	9,9	0,4
F	Baugewerbe	14.505	92,1	6,9	0,9	0,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17.551	87,5	11,1	1,3	0,1
H	Verkehr und Lagerei	3.361	77,2	17,8	4,4	0,6
I	Gastgewerbe, Beherbergung	5.864	91,1	8,1	0,9	-
J	Information und Kommunikation	2.090	87,9	9,7	2,2	0,2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.057	93,0	4,8	1,9	0,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.875	94,9	4,5	0,7	0,0
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9.759	93,4	5,7	0,8	0,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.092	84,6	9,9	4,9	0,6
P	Erziehung und Unterricht	2.083	67,4	26,4	5,6	0,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6.966	81,1	12,1	5,7	1,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.010	93,6	5,2	0,9	0,2
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6.138	94,3	4,7	0,9	0,0
Zusammen		90.903	86,6	10,4	2,7	0,4

Quelle: TLS: Unternehmensregister. Berechnungen isw Institut.

Der Sektor Bergbau/ Verarbeitendes Gewerbe (dominiert durch das Verarbeitende Gewerbe) weist vergleichsweise höhere Anteile von mittleren und großen Unternehmen auf als die meisten anderen Wirtschaftsbereiche in Thüringen. Dennoch sind auch in diesem Sektor sehr viele Kleinstbetriebe tätig, die von der Fachstatistik nicht erfasst werden. Welche Größenordnung das betrifft, zeigt ein Vergleich zwischen den Daten der Umsatzsteuerstatistik (insgesamt über 8.000 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes . siehe Tabelle 5) und der Investitionsstatistik des Sektors (rd. 1.700 Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen . siehe Tabelle 6).

**Tabelle 6: Betriebe^{*)} und Investitionen in Thüringen differenziert nach Beschäftigten-
größenklassen (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, ø 2015-17)**

Größenklasse	Betriebe	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen	Beschäftigte	BAI je Beschäftigten
	Anzahl		Mio. "	Anzahl	"
unter 50	877	652	119	26.845	4.451
50 - 249	697	645	602	76.958	7.826
250 und mehr	145	140	865	65.852	13.138
Insgesamt	1.719	1.437	1.587	169.656	9.354
Anteile der Größenklassen in %					
unter 50	51,0	45,4	7,5	15,8	
50 - 249	40,5	44,9	38,0	45,4	
250 und mehr	8,4	9,7	54,5	38,8	
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen.

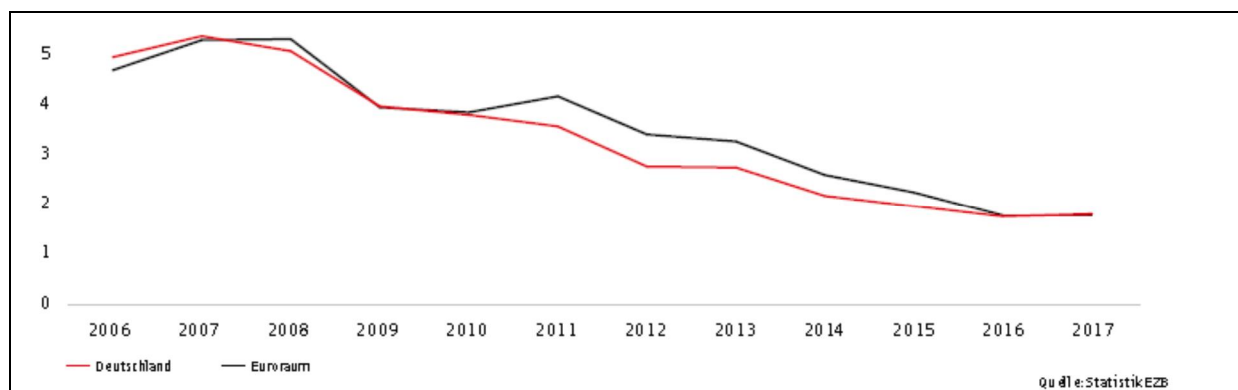
Quelle: TLS: Statistischer Bericht: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Thüringen . verschiedene Jahrgänge.

Dabei verdeutlichen die Daten, dass mehr als die Hälfte der Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe auf die vergleichsweise wenigen größeren Betriebe mit 250 oder mehr Beschäftigten entfällt. Die Förderangebote Thüringen Invest und Thüringen Dynamik spielen für die Investitionstätigkeit in diesem Segment keine Rolle. Sie sollen Investitionen und Wachstum im KMU-Segment unterstützen, in dem auch die Investitionshöhe je Beschäftigten deutlich unterdurchschnittlich ausfällt (vgl. Tabelle 6, letzte Spalte).

3.2 Finanzierungsbedingungen und Förderbedarf für KMU

Das Zinsniveau für Unternehmenskredite ist in Deutschland seit 2009 fast kontinuierlich gesunken. Während Unternehmen in Deutschland nach Daten der EZB im Jahr 2008 noch durchschnittlich 5,08% Zinsen für Kredite mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren und einem Volumen von bis zu 1 Mio. " zahlten, waren es im Jahr 2017 durchschnittlich nur noch 1,82% (vgl. Abbildung 1). Von diesem Trend profitieren auch Thüringer Unternehmen.

Abbildung 1 Entwicklung Zinssätze für Unternehmenskredite in Deutschland und im Euroraum



Quelle: DSGV: Diagnose Mittelstand. Winter 2018.

Grundsätzlich haben sich somit die Finanzierungsmöglichkeiten auch für Investitionen deutlich verbessert. Nach Erkenntnissen der jüngsten *Mittelstands-Fitnessumfrage* der Sparkassenorganisation, die im Wesentlichen auch für Thüringen gelten dürften⁴, hat es die gute Ertragslage insbesondere auch kleinen und mittleren Unternehmen erlaubt, ihre Eigenkapitalquote zu steigern. Auf gesamtdeutscher Ebene stieg sie im Zeitraum 2004 bis 2017 von 29 auf 39% der Bilanzsumme. An diesem Trend haben viele Branchen partizipiert. Selbst früher schwach kapitalisierte Branchen wie der Bau oder das Gastgewerbe finanzieren heute rund ein Viertel ihres Geschäfts mit Eigenkapital.⁵

Dieser Trend bringt jedoch keinen Bedeutungsverlust des Bankkredits mit sich. Insbesondere bei den kleinen und mittleren Unternehmen ist der klassische Bankkredit die wichtigste Finanzierungsquelle. Um das aktuell niedrige Zinsniveau zu nutzen und ihren Zinsaufwand langfristig zu fixieren, streben viele Unternehmen Kredite mit längeren Laufzeiten an. Nach Einschätzung des DSGV würde auch ein künftig zu erwartender Zinsanstieg für den deutschen Mittelstand nur bedingt ein Problem darstellen. Aktuell werden Zinsanstiege oder ein erschwerter Zugang zu Fremdkapital nur von jedem zehnten KMU-Kunden der Sparkassen als Gefahr angesehen.

Allerdings ist die Situation nicht in allen Unternehmenssegmenten gleichermaßen günstig einzuschätzen. Die jüngsten repräsentativen Unternehmensbefragungen der KfW⁶ belegen zwar ebenfalls, dass die Finanzierungssituation der Unternehmen in Deutschland gegenwärtig sehr günstig ist. Unverändert sind aber kleine Unternehmen deutlich häufiger von Schwierigkeiten beim Kreditzugang betroffen als größere. Während in der Gruppe der größerer Unternehmen (über 50 Mio. " Jahresumsatz) gut 6% über derartige Schwierigkeiten berichten, liegt der Anteil in der Gruppe der kleiner Unternehmen (bis 1 Mio. " Jahresumsatz) etwa dreimal so hoch (rd. 19%).

⁴ Drei Viertel aller KMU in Deutschland haben Geschäftsbeziehungen zur Sparkassen. In Thüringen dürfte der Anteil ebenfalls in dieser Größenordnung liegen.

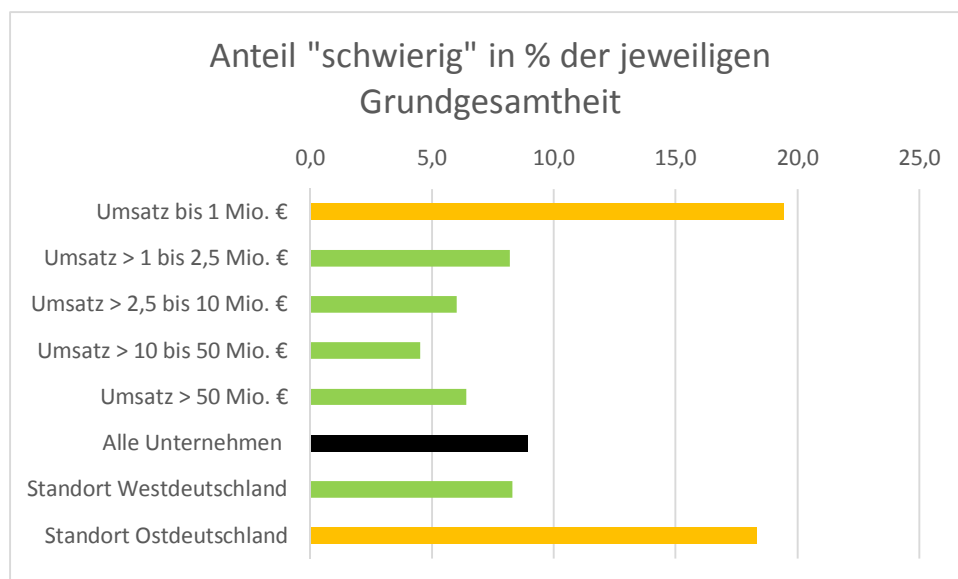
⁵ DSGV: Diagnose Mittelstand. Winter 2018.

⁶ KfW: Unternehmensbefragung 2019. Frankfurt am Main, Juli 2019.

Dies hat vor allem strukturelle Gründe: Forschungsergebnisse zeigen, dass kleine Unternehmen. ähnlich wie junge Unternehmen. per se ein höheres Risiko für externe Geldgeber darstellen. Hinzu kommt, dass sie aus Sicht der Geldgeber häufig eher geringe Finanzierungsvolumina nachfragen, sodass ein eher ungünstiges Verhältnis von Transaktionskosten und Ertrag entsteht. Darüber hinaus verfügen kleine Unternehmen lediglich über begrenzte materielle Vermögenswerte, die sie zur Besicherung von Krediten einsetzen können. Als Konsequenz fällt ihnen der Kreditzugang schwerer als anderen Unternehmen.

Darüber hinaus zeigen die Befragungsergebnisse der KfW eine noch immer beträchtliche Ost-West-Disparität beim Kreditzugang der Unternehmen. In der Analyse wird diese Ungleichheit vor allem auf Unternehmensgrößen- und Branchenstruktureffekte zurückgeführt. Gleichwohl gilt, dass Unternehmen in Ostdeutschland. darunter auch in Thüringen. auch in einem insgesamt sehr günstigen Finanzierungsumfeld häufig Schwierigkeiten beim Kreditzugang haben.

Abbildung 2 Anteil der Unternehmen mit Schwierigkeiten beim Kreditzugang



Quelle: KfW: Unternehmensbefragung 2019. Frankfurt am Main, Juli 2019.

In den Fachgesprächen mit Experten der IHK, der Handwerkskammern und der TAB wurde die Frage nach ggf. weiter bestehendem Förderbedarf für die Förderangebote Thüringen Invest und Thüringen Dynamik thematisiert. Nach Einschätzung der Gesprächspartner ist ein solcher Bedarf für die Unternehmen in Thüringen gegenwärtig und auch zukünftig weiter gegeben. Wichtige Argumente sind in diesem Zusammenhang:

- Auch wenn die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen grundsätzlich als günstig einzuschätzen sind, ist der Kreditzugang für viele Unternehmen in der Praxis doch schwierig.
- Die Förderung von Unternehmen mit typischerweise lokalem/ regionalen Absatz trägt zur Stärkung der lokalen Ökonomie bei.

- Unternehmen in der Gründungsphase haben besonderen Unterstützungsbedarf zur Anschubfinanzierung. Zuschüsse aus dem Programm Thüringen Invest sind gut geeignet, diesem Bedarf zu entsprechen.
- Im Vergleich zu „Spezialprogrammen“ wie bspw. der Zuschussförderung für Kleinunternehmen der Grundversorgung im ländlichen Raum (KLUG) wird das Programm Thüringen Invest aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades, gut etablierter Förderverfahren und Beratungsstrukturen in der Praxis präferiert.

Die Bindung der Zuschussförderung an Kriterien der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze oder der Erhaltung des Arbeitsplatzbestandes wurde in den Experteninterviews kritisch hinterfragt. Angesichts der in den letzten Jahren grundlegend veränderten Arbeitsmarktlage in Thüringen und zunehmender Fachkräftedefizite sollte nach Einschätzung der Experten das Arbeitsplatzkriterium in der Investitionsförderung keine maßgebliche Rolle mehr spielen.

3.3 Weitere Förderangebote, Kohärenz

Neben den Programmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik existieren weitere Förderangebote, die KMU in Thüringen zur Investitionsfinanzierung nutzen können. Daher ist eine Einordnung der EFRE-kofinanzierten Programme in diesen Kontext geboten. Besonders relevant sind zum einen die Landesprogramme

- zur Förderung einzelbetrieblicher Investitionen im Rahmen der GRW,
- GuW Thüringen . Gründungs- und Wachstumsfinanzierung sowie
- Thüringen Kapital,

zum anderen das ERP-Regionalförderprogramm der KfW.

Tabelle 7 enthält eine synoptische Darstellung wesentlicher Förderbedingungen dieser Programme. Aus der Gegenüberstellung lassen sich folgende Bewertungen ableiten:

- ➔ Die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik sind klar auf die Förderung betrieblicher Investitionen fokussiert, während andere Programme ein deutlich breiteres Spektrum von Fördergegenständen aufweisen (Betriebsmittel, Warenlager, Innovationen...).
- ➔ Die Zuschussförderung im Rahmen von Thüringen Invest spricht einen breiten Adressantenkreis an, während die GRW-Zuschussförderung auf Unternehmen mit überregionalem Absatz fokussiert.
- ➔ Die maximale Zuschuss- bzw. Darlehenshöhe je Förderfall fällt in den Programmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik deutlich geringer aus als in anderen Programmen.
- ➔ Die in den Programmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik mögliche Haftungsfreistellung bewirkt, dass das Risiko der Hausbanken bei solchen Darlehen im Vergleich zu anderen Programmen wesentlich geringer ist.

In der Zusammenschau dieser Aspekte ist einzuschätzen, dass die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik eher komplementär als konkurrierend zu den weiteren Förderangeboten positioniert sind. Somit ist die im Rahmen der Ex-ante-Bewertung der Finanzinstrumente getroffene Einschätzung zur Kohärenz⁷ weiterhin gültig, auch wenn sich einzelne Förderbedingungen der betrachteten Programme zwischenzeitlich im Detail geändert haben.

⁷ Kovalis/ GEFRA: Ex-Ante-Evaluierung von Finanzinstrumenten in Thüringen 2014-2020. Thüringen Invest und Thüringen Dynamik. November 2014. (Kap. 3)

Tabelle 7: Eckdaten zu ausgewählten Angeboten der Investitionsförderung (Stand Okt. 2019)

Merkmal	Förderprogramm					
	Thüringen Invest	Thüringen Dynamik	GRW (Investitionen)	GuW	Thüringen Kapital	ERP-Regionalförderung
Was wird gefördert?	Neue aktivierungsfähige und betrieblich genutzte materielle Wirtschaftsgüter immaterielle Wirtschaftsgüter	Neue Sachanlagen, immateriellen Wirtschaftsgüter Für Vorhaben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes auch gebrauchte Wirtschaftsgüter im Rahmen von Unternehmensnachfolgen	I.d.R. Neuinvestitionen das Anlagevermögen diverse Detailregelungen	Sachanlagen und immaterielle Werte Innovationen und Markteinführungen Anteilszerwerbe laufende Betriebsausgaben Umschuldungen bestehender Verbindlichkeiten	Investitionen Betriebsmittel Markteinführung neuer Produkte Innovationen oder der Kauf von Unternehmensanteilen	Investitionen Betriebsmittel Warenlager gebrauchte Wirtschaftsgüter Übernahmen tätige Beteiligungen
Wer wird gefördert?	KMU der gewerblichen Wirtschaft (Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Freie Berufe) Existenzgründer	KMU der gewerblichen Wirtschaft, des Gastgewerbes, des Dienstleistungssektors sowie Angehörige Freier Berufe Existenzgründer aus diesen Bereichen	Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit überwiegend überregionalem Absatz (sPrimärfekt%) Tourismusgewerbe Besondere Ausschlüsse: siehe unten	KMU Große Unternehmen Angehörige Freier Berufe	KMU Existenzgründer Angehörige Freier Berufe	KMU der gewerblichen Wirtschaft Angehörige Freier Berufe
Art der Förderung	Zuschuss + ggf. ergänzendes Darlehen (De-minimis)	Darlehen (Art. 17 AGVO oder De-minimis)	Zuschuss	Darlehen (beihilfefrei)	Nachrang-Darlehen (Art. 17 / 22 AGVO oder De-minimis)	Darlehen (Art. 17 AGVO oder De-minimis)

Merkmal	Förderprogramm					
	Thüringen Invest	Thüringen Dynamik	GRW (Investitionen)	GuW	Thüringen Kapital	ERP-Regionalförderung
Höhe der Förderung	Zuschuss: <ul style="list-style-type: none"> i.d.R. max. 20% Gaststätten- / Beherbergungsgewerbe max. 30% min. 5 T", max. 50 T" Darlehen: 5 . 200 T"	<ul style="list-style-type: none"> min. 5 T" max. 500 T" (seit 1.6.2016), vorher: max. 4 Mio. " 	Kleine Unternehmen: 30% Mittlere Unternehmen: 20% Große Unternehmen: 10% bezogen auf max. förderfähige Kosten je Arbeitsplatz	max. 5 Mio. "	min. 20 T" max. 200 T"	max. 3 Mio. "
Laufzeit (Darlehen)	i.d.R. 10 Jahre	max. 20 Jahre	-	max. 20 Jahre	max. 15 Jahre (Investitionen)	max. 20 Jahre
Besondere Voraussetzungen	Investitionssumme min. 10 T" Min. 1 neuer APL oder Existenzgründung oder Erhalt der bestehenden Arbeitsplätze in Verbindung mit weiteren Bedingungen 50% Haftungsfreistellung für Hausbank möglich	50% Haftungsfreistellung für Hausbank möglich	Investitionssumme min. 100 T" Ausschlussstatbestände: <ul style="list-style-type: none"> bestimmter Branchen Anteil Leiharbeiter >20% Besondere Anstrengungen% <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz-Zuwachs mind. 10% oder Mindest-Investitionsumfang in Relation zu bilanziellen Abschreibungen 		Nachweis fachlicher und beruflicher Qualifikation Besicherung durch selbstschuldnerische Bürgschaft d. Gesellschafters notwendig	Förderfähig sind nur Unternehmen, die seit mindestens 5 Jahren am Markt aktiv sind (keine Existenzgründungen)

4 Vollzugsanalyse

Die Vollzugsanalyse betrachtet zunächst jede der drei im OP EFRE beschriebenen Maßnahmen des SZ 5 (Thüringen Invest . Zuschuss, Thüringen Invest . Darlehen, Thüringen Dynamik) separat. Die Bewertung der Ergebnisse und Wirkungen der Förderung (Abschnitt 5) erfolgt dann sowohl aus maßnahmenpezifischer als auch aus maßnahmenübergreifender Perspektive.

Leitfragen für die Bewertung

- Wie ist die **Bekanntheit** der Förderangebote einzuschätzen?
- In welchem **Umfang** wurden Förderungen realisiert?
- Wie ist der **Status** der geförderten Vorhaben?
- Wie haben sich die Förderaktivitäten im **Zeitverlauf** entwickelt?
- Inwieweit sind die **Vorausschätzungen der Ex-ante-Evaluierung realisiert** worden?
- Wie ist das **Förderverfahren** einzuschätzen?
- Wie ist die **Umsetzung der** für die **Fonds** bereitgestellten Mittel einzuschätzen?

Das Wichtigste in Kürze



- ➔ Als langjährig etablierte Instrumente des Freistaats Thüringen zur Mittelförderung sind die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik gut bekannt. Förderinhalte und Förderkonditionen werden in beiden Programmen aus Sicht der Adressaten sehr positiv bewertet.
- ➔ Im Programm Thüringen Invest wurden bis zum Jahresende 2018 für insgesamt 1.259 Vorhaben Investitionszuschüsse im Umfang von 31,7 Mio. " bewilligt. Von der Zuschussförderung haben insgesamt 1.089 Unternehmen profitiert.
- ➔ In rd. 17% aller Zuschuss-Förderfälle haben Unternehmen die Möglichkeit der ergänzenden Darlehensförderung durch Thüringen Invest genutzt. Der Umfang der zugesagten Darlehen liegt bei rd. 21,7 Mio. ". 204 Unternehmen wurden auf diese Weise unterstützt.
- ➔ Mit Darlehen aus dem Programm Thüringen Dynamik wurden bis Ende 2018 insgesamt 249 Vorhaben von 224 Unternehmen unterstützt. Der Umfang der Darlehenszusagen beläuft sich auf rd. 94,7 Mio. " .

- ➔ Die zur Analyse der Förderverfahren ausgewerteten Daten signalisieren eine kontinuierliche Umsetzung der Programme sowie i.d.R. eine zügige Antragsbearbeitung und -entscheidung. Im Programm Thüringen Dynamik ist nach der im Jahr 2016 erfolgten Reduzierung des Darlehenshöchstbetrages ein deutlicher Rückgang von Förderfällen und -volumen zu verzeichnen.
- ➔ Die Umsetzung der Programme war zum Jahresende 2018 soweit fortgeschritten, dass anhand der verfügbaren Daten ein realistisches Bild der Ergebnisse und Wirkungen der Förderung gewonnen werden kann.
- ➔ Im Rahmen der Ex-ante-Bewertung der Darlehensinstrumente wurde für die gesamte Programmperiode die Zahl der Förderdarlehen im Rahmen von Thüringen Invest auf 300 bis 460, die Zahl der Darlehen im Rahmen von Thüringen Dynamik auf 260 bis 330 geschätzt. Mit 214 Fällen (TI) bzw. 249 Fällen (TD) ist per Ende 2018 eine gute Annäherung an diese Vorausschätzungen zu verzeichnen.
- ➔ Die Förderverfahren werden insgesamt positiv beurteilt. Dies gilt insbesondere für die Antragstellung. Tendenziell kritischer wird der Aufwand der Unternehmen für Abrechnung und Verwendungsnachweisführung eingeschätzt. Das Agieren der TAB bei Problemfällen wird im Allgemeinen als konstruktiv und flexibel beurteilt.
- ➔ Die Umsetzung der in den Darlehensfonds verfügbaren Mittel war zum Jahresende 2018 gut fortgeschritten. Sofern sich der Förderumfang in den Jahren 2019/20 auf dem Niveau von 2017/18 bewegt, wird das verbleibende Mittelvolumen in Thüringen Invest möglicherweise bereits vor Ende der Programmperiode ausgeschöpft sein, in Thüringen Dynamik jedoch nicht vollständig ausgeschöpft werden. Der nach den Planungen erwartete Hebeleffekt des Einsatzes der EFRE-Mittel auf das geförderte Investitionsvolumen wird in Thüringen Invest nicht ganz erreicht, in Thüringen Dynamik übertroffen.

4.1 Grundsätzliche Einschätzungen zur Bekanntheit der Förderangebote und zu den Förderverfahren

Einschätzungen zur Bekanntheit der Förderangebote waren Gegenstand der Fachgespräche mit Experten der IHK und Handwerkskammern in Thüringen sowie der TAB. Im Ergebnis der Gespräche ist einzuschätzen, dass die Fördermöglichkeiten der Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik durch Multiplikatoren umfassend bekannt gemacht wurden und werden.

Auch im Bankensektor, dem für die Umsetzung der Darlehensprogramme eine Schlüsselrolle zukommt, sind die Programme als langjährig etablierte Instrumente des Freistaats Thüringen zur Mittelstandsförderung gut bekannt. Darüber hinaus gibt es eine wachsende Zahl von Unternehmen, die die Förderangebote bereits genutzt haben und aufgrund positiver Erfahrungen bei Bedarf auch weitere Förderanträge stellen.

Interviews mit Führungskräften der geförderten Unternehmen vermitteln den Eindruck, dass die Unternehmen häufig durch eigene Recherchen sowie Anregungen ihrer Steuer- bzw. Bankberater von den Fördermöglichkeiten erfahren. Steuer- bzw. Bankberater sind häufig auch eng in das Förderverfahren eingebunden, teilweise übernehmen sie weitestgehend die Betreuung des Förderverfahrens.

Die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik wurden von den befragten Unternehmen grundsätzlich positiv eingeschätzt. Förderinhalte und Förderkonditionen wurden in beiden Programmen ausschließlich mit gut bzw. sehr gut bewertet. Auch im Hinblick auf die Transparenz des Verfahrens, also der Kalkulierbarkeit der Programmanforderungen und der Erfolgsaussichten des Förderverfahrens, zeigten sich die befragten Unternehmen überwiegend zufrieden oder sehr zufrieden.

Hinsichtlich der Förderverfahren ergaben die Interviews mit Vertretern der geförderten Unternehmen ein differenziertes Meinungsbild. Die Kundenfreundlichkeit der Beratung und Betreuung durch die TAB wurde für beide Programme ausschließlich positiv beurteilt. Von den meisten Unternehmen wurde der administrative Aufwand für Antragstellung und Abrechnung problematisiert. Häufig seien Antrags- und Prüfverfahren mit zahlreichen Nachfragen und Nachforderungen verbunden gewesen. Dies war für die Unternehmen sehr zeit- und personalintensiv, da durch den teilweise hohen Detailgrad der Nachforderungen auch andere Institutionen eingebunden werden mussten. Aufgrund des hohen Aufwands gab es bei einigen Unternehmen ernsthafte Überlegungen, den Förderantrag zurückzunehmen und andere Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

Verbesserungsbedarf wird klar in einer Vereinfachung bzw. Verschlinkung des Förderverfahrens gesehen. In diesem Zusammenhang fiel auch der Wunsch nach stärkerer Digitalisierung des Verfahrens. Es sollte künftig ausreichen, die geforderten Nachweise per E-Mail zu verschicken. Eine zusätzliche Versendung der Unterlagen auf dem postalischen Weg sei nach Einschätzung der Befragten nicht mehr zeitgemäß. Mit der Einführung des Förderportals der TAB wurde für TIZ-Begünstigte die Möglichkeit geschaffen, Nachweise digital zu übermitteln.

Auch die Antragstellung über das TAB-Portal wurde von den befragten Unternehmen häufiger thematisiert. Das Portal sei grundsätzlich ein guter Ansatz, wird aber von den Unternehmen tendenziell als unübersichtlich beurteilt. Die Unternehmen wünschen sich im TAB-Portal mehr Platz für Anmerkungen bzw. die Einrichtung eines Live-Chats, um bei Verständnisproblemen

sofort nachfragen zu können. Auch eine übersichtlichere Darstellung aller benötigten Nachweise und Unterlagen wurde von den Unternehmen thematisiert.

4.2 Thüringen Invest & Zuschuss

Umfang der Förderung

Die Umsetzung der Thüringen Invest-Förderung startete im Januar 2015. Zwischen Programmstart und Jahresende 2018 wurden für insgesamt 1.259 Vorhaben Investitionszuschüsse im Umfang von 31,7 Mio. € bewilligt.

Von der TI-Zuschussförderung haben insgesamt 1.089 Unternehmen profitiert. Ein Teil der Unternehmen hat die Förderung im bisherigen Programmzeitraum bereits für mehrere Vorhaben in Anspruch genommen.

Status der Vorhaben

Von den 1.259 Vorhaben waren per Jahresende 2018 in 966 Vorhaben, die etwa drei Viertel des bewilligten Zuschussvolumens repräsentieren, die bewilligten Fördermittel vollständig ausgezahlt. In 878 Vorhaben, die etwa zwei Drittel des bewilligten Zuschussvolumens repräsentieren, war die Durchführung der Investitionsvorhaben soweit abgeschlossen, dass Verwendungsnachweise vorlagen oder bereits geprüft worden sind.

Tabelle 8: Thüringen Invest & Zuschuss: Anzahl, Umfang und Status bewilligter Vorhaben

Status des Vorhabens	Anzahl Vorhaben	Bewilligte Investitionszuschüsse (Mio. €)
bewilligt	293	7.996.583,32
voll ausgezahlt	88	2.331.561,86
VWN eingegangen	140	3.253.312,97
VWN geprüft	738	18.162.762,95
Gesamt	1.259	31.744.221,10

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

293 Vorhaben, die etwa ein Viertel des bewilligten Zuschussvolumens repräsentieren, befanden sich zum Jahresende 2018 noch in der Umsetzung. Insbesondere für diese Vorhaben sind die im Evaluierungsbericht genutzten Daten als vorläufig zu betrachten.

Insgesamt ist die Umsetzung der OP-Maßnahme Thüringen Invest - Zuschuss zum Jahresende 2018 soweit fortgeschritten, dass mit den vorliegenden Daten ein realistisches Bild der Ergebnisse und Wirkungen der Förderung gewonnen werden kann.

Entwicklung im Zeitverlauf

Seit Start der Förderung wurden in der laufenden Programmperiode kontinuierlich ca. 300 Förderfälle p.a. bewilligt. Das Zuschuss-Volumen bewegt sich in einer Größenordnung von ca. 7 bis 9 Mio. " p.a.

Tabelle 9: Thüringen Invest & Zuschuss: Umsetzung im Zeitverlauf

Jahr der Bewilligung	Anzahl Vorhaben	Anzahl Unternehmen	Bewilligte Zuschüsse (Mio. ")
2015	321	317	7,9
2016	319	312	7,8
2017	285	282	7,1
2018	334	329	9,0
Gesamt	1.259	1.089	31,7

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

In der Zusammenschau signalisieren die Daten eine kontinuierliche Umsetzung des Programms sowie i.d.R. eine zügige Antragsbearbeitung und -entscheidung.

4.3 Thüringen Invest & Darlehen

Umfang der Förderung

204 Unternehmen haben in insgesamt 214 Fällen ergänzend zum TI-Investitionszuschuss ein TI-Darlehen in Anspruch genommen. Somit haben Unternehmen in rd. 17% aller Zuschuss-Förderfälle die Möglichkeit der ergänzenden Darlehensförderung genutzt. Der Umfang der zugesagten Darlehen liegt im bisherigen Programmzeitraum bei rd. 21,7 Mio. " .

Status der Vorhaben

Vom gesamten Zusagevolumen in Höhe von 21,7 Mio. " waren bis zum Jahresende 2018 rd. 84% an die Darlehensnehmer ausgezahlt und konnten somit für Investitionsausgaben genutzt werden.

Entwicklung im Zeitverlauf

Die ergänzende Darlehensförderung ist im Jahr 2015 angelaufen. Im Mittel der Jahre 2016 bis 2018 wurden jeweils ca. 60 Förderanträge bewilligt. Das zugesagte Vertragskapital bewegt sich zwischen 5,1 und 6,7 Mio. " pro Jahr.

Tabelle 10: Thüringen Invest & Darlehen: Eckdaten zum Umsetzungsstand

Jahr der Zusage	Anzahl Vorhaben	Vertragskapital Thüringen Invest	Auszahlungs- saldo	verbleibende Auszahlungs- verpflichtung	Minderungen
		Mio. "			
2015	36	3,6	3,4	0,0	0,1
2016	64	6,3	6,0	0,0	0,3
2017	54	5,1	4,5	0,4	0,2
2018	60	6,7	4,2	2,4	0,0
Gesamt	214	21,7	18,2	2,9	0,6

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Umsetzung auf Ebene des Fonds

Nach den Planungen des OP EFRE soll der Darlehensfonds Thüringen Invest in der aktuellen Programmperiode mit einem Gesamtvolumen von 27,5 Mio. " ausgestattet werden. Dieses Mittelvolumen ist dem Fonds mit Stand Jahresende 2018 nahezu vollständig zugeflossen.

Von den Mitteln des Fonds waren zum Jahresende 2018 rd. 82% durch Darlehensverträge mit Endbegünstigten gebunden und 71% ausgezahlt. Die Umsetzung der Fondsmittel ist also gut fortgeschritten. Die Rückflüsse an den Fonds, die für die weitere Förderung genutzt werden können, beliefen sich zu diesem Zeitpunkt auf rd. 10% des Gesamtbudgets. Insgesamt standen somit zum Stichtag Jahresende 2018 noch rd. 7,6 Mio. " für weitere Darlehensverträge zur Verfügung, wobei mit weiteren Rückflüssen zu rechnen ist. Sofern sich die Darlehenszusagen in den Jahren 2019/20 auf dem Niveau von 2017/18 bewegen (vgl. Tabelle 10, Seite 33), wird dieses Volumen möglicherweise bereits vor Ende der Programmperiode ausgeschöpft sein. Der Anteil notleidender Darlehen ist sehr gering (3 Fälle).

Der mit dem Einsatz der EFRE-Mittel erreichte Hebeleffekt (Relation zum Gesamtumfang der unterstützten Investitionen) beläuft sich zum Jahresende 2018 auf 2,56. Damit wurde die in der Ex-ante-Bewertung vorausgeschätzte Größenordnung (2,7 - 3,3) knapp erreicht. Der Wert liegt etwas unter dem Ergebnis der vorangegangenen Förderperiode (3,0), welches Grundlage für den im OP festgelegten Zielwert war.

Tabelle 11: Thüringen Invest & Darlehen: Stand der Umsetzung des Fonds zum Jahresende 2018

	Soll	Ist
	Mio. "	
Gesamtbudget des Programms	27,5	27,4
Anteil EFRE	22,0	20,0
Anteil Landesmittel	5,5	7,4
Durch Darlehensverträge mit Endbegünstigten gebundenes Kapital		22,4
davon ausgezahlt		19,5
darunter notleidende Darlehen		0,2
Rückflüsse an den Fonds		2,6
Mit Darlehen unterstütztes Investitionsvolumen		41,9
Mobilisierte private Mittel		12,1
Hebelwirkung (eingesetzte EFRE-Mittel : Investitionsvolumen)	3,00	2,56

Quelle: Daten der Programmbegleitung.

4.4 Thüringen Dynamik

Umfang der Förderung

Mit Darlehen aus dem Programm Thüringen Dynamik wurden in der laufenden Förderperiode bis Ende 2018 insgesamt 249 Vorhaben von 224 Unternehmen unterstützt. Der Umfang der Darlehenszusagen beläuft sich auf rd. 94,7 Mio. " .

Status der Vorhaben

Von den 249 TD-Darlehen waren per Ende 2018

- 228 voll in Anspruch genommen
- 15 teilweise in Anspruch genommen
- in 4 Fällen die gewährten Darlehen bereits getilgt.

Insgesamt waren bis dahin rd. 96% des zugesagten Mittelvolumens an die Darlehensnehmer ausgezahlt und konnten somit für Investitionsausgaben genutzt werden. Auch im Programm Thüringen Dynamik war die Umsetzung zum Jahresende 2018 soweit fortgeschritten, dass mit den vorliegenden Daten ein realistisches Bild der Ergebnisse und Wirkungen der Förderung gewonnen werden kann.

Tabelle 12: Thüringen Dynamik: Eckdaten zum Umsetzungsstand

Jahr der Zusage	Anzahl Vorhaben	Vertragskapital Thüringen Dynamik	Auszahlungsaldo	verbleibende Auszahlungsverpflichtung	Minderungen
2015	67	30,9	30,5	0,0	0,4
2016	100	41,1	39,3	1,8	0,1
2017	40	10,5	10,1	0,0	0,3
2018	42	12,2	10,8	1,4	0,0
Gesamt	249	94,7	90,7	3,2	0,8

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Entwicklung im Zeitverlauf

Die Umsetzung des Programms startete mit ersten Darlehenszusagen im August 2015. Die Zahl der geförderten Vorhaben und die damit verbundenen Finanzierungsvolumina waren in den Jahren 2015 und 2016 deutlich umfangreicher als in den letzten beiden Jahren. U.a. infolge der Begrenzung der max. Darlehensbeträge von 4 Mio. auf 500 Tsd. " (RL-Änderung zum 01.06.2016) ist eine deutliche Reduzierung der Fallzahlen und der jährlich zugesagten Darlehenssumme zu verzeichnen. Um den aus der Absenkung resultierenden Problemen entgegenzuwirken, wurde die Richtlinie zum 01.07.2019 angepasst.

Antragsbearbeitung

Nach den zur Auswertung vorliegenden Daten der Bewilligungsbehörde werden Förderanträge i.d.R. zügig entschieden. Bei den bisher bewilligten Förderfällen lag der Zeitraum zwischen Antragseingang und Darlehenszusage

- in 78% der Fälle bei max. 30 Tagen
- in 95% der Fälle bei max. 60 Tagen.

Nur in Ausnahmefällen waren längere Bearbeitungsfristen festzustellen.

Tabelle 13: Dauer der Antragstellung

Dauer Antrag bis Zusage in Tagen	KMU-Klassifikation				
	Kleinstunternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Einzelperson	Insgesamt
bis 30	59	84	39	13	195
> 30 bis 60	8	13	16	5	42
> 60 bis 90	1	4	2	1	8
> 90	1	2	1	0	4
Gesamt	69	103	58	19	249

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Umsetzung auf Ebene des Fonds

Nach den Planungen des OP EFRE soll der Darlehensfonds Thüringen Dynamik in der aktuellen Programmperiode mit einem Gesamtvolumen von 122,5 Mio. " ausgestattet werden. Dieses Mittelvolumen ist dem Fonds mit Stand Jahresende 2018 vollständig zugeflossen.

Von den Mitteln des Fonds waren zum Jahresende 2018 rd. 79% durch Darlehensverträge mit Endbegünstigten gebunden und 77% ausgezahlt. Die Umsetzung der Fondsmittel ist also auch im Darlehensfonds Thüringen Dynamik gut fortgeschritten. Die Rückflüsse an den Fonds, die für die weitere Förderung genutzt werden können, beliefen sich zu diesem Zeitpunkt auf rd. 15% des Gesamtbudgets. Insgesamt standen somit zum Stichtag Jahresende 2018 noch rd. 44 Mio. " für weitere Darlehensverträge zur Verfügung, wobei mit weiteren Rückflüssen zu rechnen ist. Sofern sich die Darlehenszusagen in den Jahren 2019/20 auf dem Niveau von 2017/18 bewegen (vgl. Tabelle 12, Seite 35), wird dieses Volumen nicht ausgeschöpft. Durch die zum 01.07.2019 vorgenommene Richtlinienänderung ist jedoch mit einer stärkeren Mittelbindung zu rechnen. Der Anteil notleidender Darlehen ist sehr gering (3 Fälle).

Der mit dem Einsatz der EFRE-Mittel erreichte Hebeleffekt (Relation zum Gesamtumfang der unterstützten Investitionen) beläuft sich zum Jahresende 2018 auf 3,05. Damit wurde die in der Ex-ante-Bewertung vorausgeschätzte Größenordnung (2,5 - 3,1) gut erreicht. Der Wert liegt über dem Ergebnis der vorangegangenen Förderperiode (2,8), welches Grundlage für den im OP festgelegten Zielwert war.

Tabelle 14: Thüringen Dynamik: Stand der Umsetzung des Fonds zum Jahresende 2018

	Soll	Ist
	Mio. "	
Gesamtbudget des Programms	122,5	122,5
Anteil EFRE	98,0	98,0
Anteil Landesmittel	24,5	24,5
Durch Darlehensverträge mit Endbegünstigten gebundenes Kapital		96,9
davon ausgezahlt		93,7
darunter notleidende Darlehen		2,2
Rückflüsse an den Fonds		18,5
Mit Darlehen unterstütztes Investitionsvolumen		236,7
Mobilisierte private Mittel		78,5
Hebelwirkung (eingesetzte EFRE-Mittel : Investitionsvolumen)	2,80	3,05

Quelle: Daten der Programmbegleitung.

5 Wirkungsanalyse

Leitfragen für die Bewertung

Welche Wirkungen hat die Förderung im Hinblick auf die Unterstützung betrieblicher **Investitionen**?

Inwieweit hat die Förderung die **Finanzierungsbedingungen** der Unternehmen beeinflusst?

Inwieweit hat die Förderung die **wirtschaftliche Leistungsfähigkeit** der unterstützten Unternehmen beeinflusst?

Inwieweit hat die Förderung die Entwicklung der **Wirtschaftsstruktur** in Thüringen beeinflusst?

Das Wichtigste in Kürze



- ➔ Zusammen haben die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik in den Jahren 2015-2018 ein Investitionsvolumen von jährlich rd. 100 Mio. " unterstützt. In Relation zur gesamtwirtschaftlichen Investitionstätigkeit ist dies ein relativ geringer Anteil . etwa 0,8 Prozent. Deutlich größer ist das Wirkungspotenzial bei der lt. OP EFRE Thüringen prioritären Zielgruppe . KMU des Verarbeitenden Gewerbes . einzuschätzen. In diesem Segment haben die Programme etwa 9% des Investitionsvolumens unterstützt.
- ➔ Maschinen, Ausrüstungen und immaterielle Wirtschaftsgüter haben den größten Anteil an der geförderten Investitionstätigkeit. Investitionen in diesen Bereichen gelten als Schlüssel für den technischen Fortschritt, die Steigerung der Produktivität und die Umsetzung von Innovationen. Aufgrund ihrer längerfristigen Laufzeiten sind die Darlehensprogramme gut geeignet, nicht nur Maschinen und Ausrüstungen, sondern auch Bauinvestitionen mit längeren Abschreibungsfristen zu finanzieren. Dementsprechend bilden Investitionen in bauliche Anlagen mit einem Anteil von 43% den zweiten Schwerpunkt der Förderung.
- ➔ Im Programm Thüringen Invest war die Förderung in rd. einem Fünftel der Fälle ausschlaggebend dafür, dass die Investitionen überhaupt vorgenommen wurden. Ganz überwiegend . in rd. drei Viertel aller Fälle . hat die Förderung dazu geführt, dass Investitionsvorhaben beschleunigt (oder nicht weiter aufgeschoben) bzw. in größerem Umfang als ohne Förderung durchgeführt wurden.

- ➔ Bei den unterstützten Unternehmen finden Investitionen in bedeutendem Umfang auch vor und nach den geförderten Vorhaben statt. Inwieweit frühere Investitionen auch aus öffentlichen Mitteln unterstützt worden sind, ist nicht bekannt. Von den Unternehmen mit voraussichtlichen Folgeinvestitionen planen etwa 60% die Inanspruchnahme einer weiteren Förderung aus dem Programm Thüringen Invest.
- ➔ Die Finanzierungsstruktur der geförderten Vorhaben reflektiert die deutlich schwächere Eigenkapitalausstattung vor allem von Kleinst- und Kleinunternehmen. Dies ist ein wichtiger Aspekt der Legitimation der Investitionsförderung im KMU-Segment. Die Möglichkeit der teilweisen Haftungsfreistellung ist ein Attraktivitätsfaktor der Förderangebote Thüringen Invest und Thüringen Dynamik. Sie wird insbesondere bei der Finanzierung von Investitionsvorhaben von Kleinst- und Kleinunternehmen häufig genutzt.
- ➔ Nach den vorliegenden Daten führt die Förderung zu einem Zuwachs an Arbeitsplätzen (Vollzeit-Äquivalent) in einer Größenordnung von rd. 2.000 Stellen. Relativ zum Arbeitsplatzbestand in den Unternehmen ist dies ein Zuwachs um knapp 8% (Thüringen Invest) bzw. 6% (Thüringen Dynamik). Das mit der Förderung intendierte Ziel, unternehmerische Wachstumsprozesse zu unterstützen, wird somit klar erreicht.
- ➔ Ca. 86% der Vorhaben und 82% der Fördermittel im Programm Thüringen Invest entfallen auf Kleinst- und Kleinunternehmen. Im Programm Thüringen Dynamik liegen die entsprechenden Anteile bei 69 bzw. 53%. Darüber hinaus werden die Programme oft von Handwerksbetrieben genutzt (TI: 27% der Förderfälle, TD: 19%). Bemerkenswert ist der hohe Anteil von Förderungen, die von Unternehmen in der Gründungsphase in Anspruch genommen werden (TI: 31% der Fälle, TD: 19%). Die Programme sind damit wichtige Elemente der Mittelstandsförderung im Freistaat.
- ➔ Die Analyseergebnisse zeigen, dass die Investitionsförderung durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik in einigen Branchen ein durchaus erhebliches Gewicht hat. Dies gilt im Sektor Verarbeitendes Gewerbe insbesondere für die Hersteller von Möbeln sowie von Nahrungs- und Futtermitteln. Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes für die besonders günstige Förderkonditionen gelten. finanzieren tatsächlich einen bedeutenden Teil ihrer Investitionen mit Hilfe der Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik.
- ➔ Weitere Impulse der Förderung insbesondere des Programms Thüringen Invest betreffen die Unterstützung einer nachhaltig-umweltgerechten Entwicklung. Im Programm Thüringen Invest erfolgte in 40 Fällen die Förderung explizit aufgrund von Investitionen zur Verbesserung der Energie- und/ oder Ressourceneffizienz. Schwerpunkte waren dabei die Umsetzung investiver Vorhaben aus Energieberatungen im Unternehmen. vor allem aus Beratungen, die im Rahmen des EFRE-/ Landesprogramms

GREEN invest gefördert wurden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass weitere geförderte Investitionsvorhaben ebenfalls zur Steigerung der Energie- und/ der Ressourceneffizienz beitragen. Dies gilt insbesondere für Investitionen in Gebäude. Aber auch die Modernisierung von Maschinen und Ausrüstungen kann zu derartigen Effekten führen.

5.1 Unterstützung betrieblicher Investitionen

Wie sind Umfang und Reichweite der unterstützten betrieblichen Investitionen einzuschätzen?

Thüringen Invest

In Bezug auf die wirtschaftlichen Ergebnisse und die strukturpolitischen Effekte der Förderung werden die beiden Säulen von Thüringen Invest . Zuschuss- und Darlehensförderung . im Folgenden zusammenfassend betrachtet.

Thüringen Invest hat seit Beginn der laufenden Programmperiode bis Ende 2018 betriebliche Investitionen im Umfang von knapp 200 Mio. " unterstützt. Im Zeitverlauf liegt die Größenordnung der geförderten Investition relativ stabil bei rd. 50 Mio. " p.a.

Das durchschnittliche Investitionsvolumen der geförderten Vorhaben beläuft sich auf rd. 158 Tsd. " . Im Verlauf des Programmzeitraums zeichnet sich für diese Kennzahl ein leicht rückläufiger Trend ab.

Tabelle 15: Thüringen Invest: Investitionsvolumen

Jahr der Bewilligung/ Zusage	Anzahl Vorhaben	Investitionsvolumen gesamt	ø Investitionsvolumen je Vorhaben
		Mio. €	Tsd. €
2015	321	52,4	163
2016	319	52,0	163
2017	285	44,2	155
2018	334	50,6	151
Gesamt	1.259	199,1	158

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Thüringen Dynamik

Thüringen Dynamik hat seit Beginn der laufenden Programmperiode bis Ende 2018 betriebliche Investitionen im Umfang von rd. 211 Mio. " unterstützt. Dafür wurden Darlehen im Umfang von rd. 94,7 Mio. " eingesetzt.

Im Mittel der Jahre 2015-2018 beläuft sich der Umfang geförderter Investitionen ebenfalls auf rd. 50 Mio. " p.a., allerdings mit sinkender Tendenz. Das durchschnittliche Investitionsvolumen je gefördertem Vorhaben liegt bei rd. 850 Tsd. " .

Tabelle 16: Thüringen Dynamik Æ Vertragskapital und Investitionsvolumen

Jahr Zusage	Anzahl Vorhaben	Vertragskapital Thüringen Dynamik		Investitionsvolumen		Anteil Darlehen Thüringen Dynamik an Inves- titionsvolumen
		Summe	Ø	Summe	Ø	
		Mio. "	Tsd. "	Mio. "	Tsd. "	%
2015	67	30,9	461	66,6	995	46,4
2016	100	41,1	411	81,1	811	50,8
2017	40	10,5	262	22,7	568	46,1
2018	42	12,2	290	41,0	976	29,7
Gesamt	249	94,7	380	211,4	849	44,8

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Der Anteil des Thüringen Dynamik-Darlehens am geförderten Investitionsvolumen bewegte sich in den Jahren 2015-2017 in einer Größenordnung von rd. 50%. Im Jahr 2018 sank er auf rd. 30%. Offenbar ist es den antragstellenden Unternehmen gelungen, die Begrenzung der TD-Darlehenssumme von 4,0 auf 0,5 Mio. " (vgl. Abschnitt 4.4) durch stärkere Nutzung anderer Finanzierungsquellen zu kompensieren.

Fazit

Zusammen haben die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik in den Jahren 2015-2018 ein Investitionsvolumen von rd. 100 Mio. " p.a. unterstützt. In Relation zur gesamtwirtschaftlichen Investitionstätigkeit ist dies ein relativ geringer Anteil. Das Volumen der Bruttoanlageinvestitionen in der Thüringer Wirtschaft insgesamt lag nach Daten der VGR im Zeitraum 2015/16 bei knapp 12 Mrd. " p.a. Der rechnerische Anteil der Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik daran liegt bei etwa 0,8 Prozent.

Deutlich größer ist das Wirkungspotenzial der Programme bei der lt. OP EFRE Thüringen prioritären Zielgruppe . KMU des Verarbeitenden Gewerbes . einzuschätzen. In diesem Segment lag das Investitionsvolumen im Durchschnitt der Jahre 2015-2017 bei rd. 700 Mio. " p.a. (vgl. Tabelle 6 auf Seite 21). Von den durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik geförderten Investitionen entfallen etwa zwei Drittel auf Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Damit haben die Programme etwa 9% des Investitionsvolumens in diesem Segment unterstützt.

Welche Arten von Investitionen wurden unterstützt?

Thüringen Invest

Die Investitionsvorhaben der Unternehmen umfassen i.d.R. mehrere Investitionsarten. Investitionen in neue Maschinen bzw. Einrichtungen sind Bestandteil nahezu aller geförderten Vorhaben (rd. 92%). Bei rd. einem Fünftel der Förderfälle werden Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter finanziert. Investitionen in diesen Bereichen gelten als Schlüssel für den technischen Fortschritt, die Steigerung der Produktivität und die Umsetzung von Innovationen. Etwa 57% des mit den Fördervorhaben unterstützten Investitionsvolumens entfallen auf diese Bereiche. Der Anteil liegt bei kleinen Unternehmen eher niedriger, bei größeren tendenziell höher.

Darüber hinaus werden häufig bauliche Investitionen umgesetzt . dies gilt für die Hälfte aller Förderfälle. Auf Investitionen in bauliche Anlagen, Grundstücke und Gebäude entfallen rd. 36% des mit den Fördervorhaben unterstützten Investitionsvolumens. Hier weisen kleine Unternehmen tendenziell höhere Anteile auf, größere Unternehmen eher niedrigere.

Tabelle 17: Thüringen Invest: Verteilung der Investitionsvorhaben nach Investitionsarten und KMU-Segmenten

	Gesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Anzahl Vorhaben				
Investitionen gesamt	1.259	695	379	185
Bauliche Investitionen	630	362	189	79
Erstes Warenlager	117	105	6	6
Fahrzeuge	39	33	3	3
Gebrauchte Wirtschaftsgüter	45	38	5	2
Grundstück/ Gebäude	46	39	4	3
Immaterielle Wirtschaftsgüter	255	143	72	40
Neue Maschinen/ Einrichtungen	1.156	650	332	174
Nicht aktivierungsfähige Kosten	72	60	6	6
Nicht dem Gewerbe zuzurechnende Investitionen	6	6	0	0
Sonstige nicht ff. Investitionen	159	116	32	11
Anteil Vorhaben (%)				
Investitionen gesamt	100	100	100	100
Bauliche Investitionen	50,0	52,1	49,9	42,7
Erstes Warenlager	9,3	15,1	1,6	3,2
Fahrzeuge	3,1	4,7	0,8	1,6
Gebrauchte Wirtschaftsgüter	3,6	5,5	1,3	1,1
Grundstück/ Gebäude	3,7	5,6	1,1	1,6
Immaterielle Wirtschaftsgüter	20,3	20,6	19,0	21,6
Neue Maschinen/ Einrichtungen	91,8	93,5	87,6	94,1

	Gesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Nicht aktivierungsfähige Kosten	5,7	8,6	1,6	3,2
Nicht dem Gewerbe zuzurechnende Investitionen	0,5	0,9	0,0	0,0
Sonstige nicht ff. Investitionen	12,6	16,7	8,4	5,9

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Tabelle 18: Thüringen Invest: Verteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten und KMU-Segmenten

	Gesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Summe Investitionen (Mio. ")				
Investitionen gesamt	199,1	84,3	74,8	40,0
Bauliche Investitionen	68,3	31,6	25,8	10,9
Erstes Warenlager	2,4	2,3	0,1	0,1
Fahrzeuge	0,9	0,6	0,1	0,2
Gebrauchte Wirtschaftsgüter	0,8	0,6	0,1	0,0
Grundstück/ Gebäude	4,3	3,4	0,5	0,4
Immaterielle Wirtschaftsgüter	5,6	1,2	2,3	2,2
Neue Maschinen/ Einrichtungen	108,6	39,6	43,6	25,3
Nicht aktivierungsfähige Kosten	1,5	1,3	0,1	0,1
Nicht dem Gewerbe zuzurechnende Investitionen	0,2	0,2	0,0	0,0
Sonstige nicht ff. Investitionen	6,5	3,4	2,2	0,9
Anteil Investitionen (%)				
Investitionen gesamt	100	100	100	100
Bauliche Investitionen	34,3	37,5	34,5	27,2
Erstes Warenlager	1,2	2,7	0,1	0,1
Fahrzeuge	0,5	0,8	0,2	0,4
Gebrauchte Wirtschaftsgüter	0,4	0,7	0,1	0,1
Grundstück/ Gebäude	2,2	4,0	0,7	1,1
Immaterielle Wirtschaftsgüter	2,8	1,4	3,0	5,4
Neue Maschinen/ Einrichtungen	54,5	47,0	58,3	63,2
Nicht aktivierungsfähige Kosten	0,8	1,6	0,1	0,3
Nicht dem Gewerbe zuzurechnende Investitionen	0,1	0,2	0,0	0,0
Sonstige nicht ff. Investitionen	3,3	4,0	3,0	2,1

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Thüringen Dynamik

In rd. zwei Drittel der geförderten Vorhaben investieren die Unternehmen in die maschinelle Ausstattung des Betriebs. Gut die Hälfte der Vorhaben beinhaltet (auch) bauliche Investitionen, in etwa 10% der Vorhaben erfolgen darüber hinaus Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter.

Aus der Perspektive der Investitionsvolumina liegen die Schwerpunkte der geförderten Vorhaben bei Baumaßnahmen (rd. 100 Mio. " bzw. 47%) sowie bei Investitionen in neue Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge (rd. 86 Mio. " bzw. 41%).

Insbesondere bei Kleinst- und Kleinunternehmen sind Bau-Investitionen klarer Schwerpunkt der geförderten Vorhaben. Bei mittleren Unternehmen stehen hingegen Investitionen in neue Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge an erster Stelle.

Tabelle 19: Thüringen Dynamik: Verteilung der Investitionsvorhaben nach Investitionsarten und KMU-Segmenten

	Gesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Einzel- person
Anzahl Vorhaben					
Insgesamt	249	69	103	58	19
baul. Investitionen	132	41	61	30	0
neue Masch., Einricht., Fahrzeuge	166	47	70	49	0
Grundstücke/ Gebäude	20	10	6	4	0
immaterielle Wirtschaftsgüter	26	7	7	12	0
gebrauchte Wirtschaftsgüter	9	4	4	1	0
Kaufpreis bei Betriebsübernahmen	24	2	3	1	18
Sonstiges*)	56	19	21	14	2
Anteil Vorhaben (%)					
Insgesamt	100	100	100	100	100
baul. Investitionen	53,0	59,4	59,2	51,7	0,0
neue Masch., Einricht., Fahrzeuge	66,7	68,1	68,0	84,5	0,0
Grundstücke/ Gebäude	8,0	14,5	5,8	6,9	0,0
immaterielle Wirtschaftsgüter	10,4	10,1	6,8	20,7	0,0
gebrauchte Wirtschaftsgüter	3,6	5,8	3,9	1,7	0,0
Kaufpreis bei Betriebsübernahmen	9,6	2,9	2,9	1,7	94,7
Sonstiges*)	22,5	27,5	20,4	24,1	10,5

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw.

*) mietkauffinanz. Wirtschaftsgüter, sonstige nicht ff. Invest., nicht akt.fähige Invest., Sonstiges

Tabelle 20: Thüringen Dynamik: Verteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten und KMU-Segmenten

	Gesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Summe Investitionen (Mio. ")				
Insgesamt	211,4	31,6	75,6	98,6
baul. Investitionen	99,8	16,6	38,4	44,8
neue Masch., Einricht., Fahrz.	85,9	11,4	25,7	48,8
Grundstücke/ Gebäude	2,6	0,6	1,1	0,9
immaterielle Wirtsch.güter	1,4	0,7	0,1	0,6
gebrauchte Wirtsch.güter	1,5	0,3	0,7	0,4
Kaufpreis bei Betriebsübernahmen	14,6	0,7	6,8	1,9
Sonstiges*)	3,9	0,9	1,4	1,2
Anteil Investitionen (%)				
Insgesamt	100	100	100	100
baul. Investitionen	47,2	52,5	50,8	45,4
neue Masch., Einricht., Fahrz.	40,7	36,0	34,0	49,5
Grundstücke/ Gebäude	1,2	2,0	1,5	0,9
immaterielle Wirtsch.güter	0,6	2,1	0,1	0,6
gebrauchte Wirtsch.güter	0,7	1,0	1,0	0,4
Kaufpreis bei Betriebsübernahmen	6,9	2,3	9,0	2,0
Sonstiges*)	1,8	2,9	1,8	1,2

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw.

*) mietkauffinanz. Wirtschaftsgüter, sonstige nicht ff. Invest., nicht akt.fähige Invest., Sonstiges

Fazit:

Größter Schwerpunkt der geförderten Investitionstätigkeit sind Maschinen, Ausrüstungen und immaterielle Wirtschaftsgüter. Sie umfassen zusammen etwa die Hälfte des durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik geförderten Investitionsvolumens.

Als Finanzierungsangebote mit längerfristigen Laufzeiten (TI: 10 Jahre, TD: bis 20 Jahre) sind die Programme gut geeignet, nicht nur Maschinen und Ausrüstungen, sondern auch Bauinvestitionen mit längeren Abschreibungsfristen zu finanzieren. Das gilt mit Blick auf die Höchstförderbeträge der Programme vor allem für Vorhaben von Kleinst- und Kleinunternehmen.

Im Vergleich zur Investitionstätigkeit des gesamten Thüringer Wirtschaftssektors, in dem lt. Daten der VGR 47% aller Investitionen Bauvorhaben betreffen, werden die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik leicht unterproportional für bauliche Investition genutzt (43%).

5.2 Anreizwirkung der Förderung

Welchen Einfluss hat die Förderung auf den Umfang und den Zeitpunkt von Investitionsvorhaben?

In welchem Umfang wären Investitionsvorhaben ohne Förderung unterblieben?

In welchem Umfang begünstigt die Förderung die Durchführung weiterer oder nachfolgender Investitionsvorhaben?

Inwieweit sind Mitnahme- und Verdrängungseffekten relevant?

Zur Unterstützung der Wirkungsanalyse von Thüringen Invest setzt die Bewilligungsbehörde im Bereiche der Thüringen Invest-Förderung einen Fragebogen ein, mit dem die geförderten Unternehmen zur Bedeutung der TI-Förderung für die betriebliche Investitionstätigkeit befragt werden.

Für das Programm Thüringen Dynamik liegen keine vergleichbaren Daten vor. Tendenziell sollten die Ergebnisse jedoch auch auf dieses Programm übertragbar sein. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Förderaspekt bei diesem reinen Darlehensprogramm . nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuell niedrigen Kapitalmarktzinsen . gegenüber einem Programm mit einer Zuschusskomponente nicht so hoch ausfällt.

Für die Analyse liegen 618 Fragebögen vor, die sowohl Angaben zum geförderten Investitionsvolumen als auch Bewertungen der Unternehmen enthalten. Dies entspricht einem Anteil von

- 49% in Relation zu allen geförderten Investitionsvorhaben (1.259) bzw.
- 70% in Relation zu den bis Ende 2018 abgeschlossenen Investitionsvorhaben (Verwendungsnachweis liegt vor: 878 Fälle).

Damit können die Daten als gut repräsentativ eingeschätzt werden, auch wenn in Einzelfällen statisches Antwortverhalten nicht ausgeschlossen werden kann. Aus den vorliegenden Daten ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 21: Thüringen Invest: Ergebnisse der Befragung geförderter Unternehmen zur Anreizwirkung der Förderung

Einschätzungen zur Durchführung ohne Förderung aus TI:	Anzahl	Anteil (%)
gar nicht	119	19,3
in geringerem Umfang	204	33,0
zeitverzögert	306	49,5
sowohl sgeringerer Umfang%als auch szeitverzögert%	31	5,0
nichts davon	20	3,2

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Demnach war die TI-Förderung in rd. einem Fünftel der Fälle ausschlaggebend dafür, dass die Investitionen überhaupt vorgenommen wurden. Ganz überwiegend . in rd. drei Viertel aller Fälle . hat die Förderung dazu geführt, dass Investitionsvorhaben beschleunigt (oder nicht weiter aufgeschoben) bzw. in größerem Umfang als ohne Förderung durchgeführt wurden. Sofern die Antwortoption ~~geringerer~~ Investitionsumfang ohne TI-Förderung gewählt wurde, hätten die betreffenden Unternehmen nach eigenen Angaben durchschnittlich nur etwa die Hälfte des Investitionsvolumens getätigt.

Lediglich bei rd. 3% der geförderten Vorhaben weisen die Daten auf starke Mitnahmeeffekte hin.

Die Verteilung der Förderfälle nach den in der vorstehenden Tabelle genannten Kategorien und die Anteile des dahinter stehenden geförderten Investitionsvolumens sind weitgehend ähnlich.

In 34% der Förderfälle haben die Unternehmen in den drei Jahren vor Beginn der geförderten Vorhaben keine nennenswerten Investitionen vorgenommen. Im Umkehrschluss haben rd. zwei Drittel der TI-geförderten Unternehmen auch in den drei Jahren vor dem TI-Vorhaben bereits Investitionen getätigt. Dabei lag die durchschnittliche Investitionssumme deutlich höher als bei den TI-Vorhaben. Inwieweit diese Investitionsvorhaben auch aus öffentlichen Mitteln unterstützt worden sind, ist nicht bekannt.

In 58% der Förderfälle planen die Unternehmen nach eigenem Bekunden für den Zeitraum von 1 bis 3 Jahren nach Ende der geförderten Vorhaben weitere Investitionen. Das dafür in Aussicht gestellte Investitionsvolumen liegt im Mittel ebenfalls deutlich höher als im Falle der TI-Förderung. Von diesen Unternehmen mit voraussichtlichen Folgeinvestitionen planen nach vorliegenden Angaben etwa 60% die Inanspruchnahme einer weiteren TI-Förderung, etwa 40% sehen dies nicht vor.

Schließlich lässt sich aus den Befragungsdaten ableiten, dass etwa ein Fünftel der geförderten Unternehmen weder in den drei Jahren vor Beginn des TI-Vorhabens Investitionen vorgenommen hat, noch dies in einer Frist von 1-3 Jahren nach Abschluss des TI-Vorhabens plant.

Alles in allem zeigen die Befragungsdaten, dass Investitionsprozesse im durch das TI-Programm angesprochenen Unternehmenssegment oft diskontinuierlich verlaufen. Vor diesem Hintergrund hat die Förderung wesentliche Impulse vor allem im Hinblick auf das Tempo der Investitionstätigkeit und die Dimensionierung der Vorhaben gesetzt.

5.3 Wirkung auf die Finanzierungsbedingungen der Unternehmen

Inwieweit haben die Darlehensprogramme zur Mobilisierung privater Investitionen beigetragen?

Thüringen Invest

Gesamtfinanzierung

Zuschüsse bzw. Darlehen aus dem Programm Thüringen Invest sind ein zentraler Baustein in der Finanzierung der betrieblichen Investitionsvorhaben. Im bisherigen Programmzeitraum decken sie im Durchschnitt etwa 27% der Investitionsausgaben.

Weitere wichtige Finanzierungsbestandteile sind Eigenmittel bzw. -leistungen der Unternehmen (ø ca. 31%) sowie sonstige Fremdmittel (insbes. Bankdarlehen) mit einem Anteil von ebenfalls ø 31%.

Zu geringen Anteilen binden die Unternehmen weitere öffentliche Förderangebote in die Investitionsfinanzierung ein. Dies betrifft sowohl Programme des Freistaats (Thüringen Dynamik, GuW, Thüringen Kapital) als auch sonstige öffentliche Mittel, vermutlich insbesondere der KfW.

Tabelle 22: Thüringen Invest: Zusammensetzung der Gesamtfinanzierung der Investitionsvorhaben nach KMU

	Insgesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Angaben in Mio "				
Gesamtausgaben	199,1	84,3	74,8	40,0
Zuschuss Thüringen Invest	32,0	13,1	12,4	6,5
Darlehen Thüringen Invest	21,3	10,5	7,9	2,8
Eigenmittel	60,4	21,2	24,6	14,5
Eigenleistung	2,3	1,2	0,4	0,7
Darlehen Thüringen Dynamik	10,3	4,3	5,1	0,9
GuW-Darlehen	1,0	0,5	0,3	0,2
Thüringen-Kapital	0,2	0,1	0,1	0,0
Sonstige öffentliche Mittel	10,6	5,2	2,5	2,8
Leasing/Mietkauf	0,5	0,2	0,4	0,0
Ratenzahlung	0,4	0,2	0,2	0,0
Sonstige Fremdmittel	61,7	28,4	21,6	11,6

	Insgesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Angaben in %				
Gesamtausgaben	100	100	100	100
Zuschuss Thüringen Invest	16,1	15,6	16,5	16,2
Darlehen Thüringen Invest	10,7	12,5	10,5	7,1
Eigenmittel	30,3	25,1	33,0	36,3
Eigenleistung	1,1	1,4	0,5	1,8
Darlehen Thüringen Dynamik	5,2	5,1	6,8	2,3
GuW-Darlehen	0,5	0,6	0,4	0,4
Thüringen-Kapital	0,1	0,2	0,1	0,0
Sonstige öffentliche Mittel	5,3	6,2	3,3	7,1
Leasing/Mietkauf	0,3	0,2	0,5	0,0
Ratenzahlung	0,2	0,3	0,3	0,0
Sonstige Fremdmittel	31,0	33,7	28,9	29,1

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Darüber hinaus zeigt die Datenanalyse, dass der Anteil von Eigenkapital an der Investitionsfinanzierung mit sinkender Unternehmensgröße abnimmt. Dies kann als Hinweis auf die nach wie vor bestehende Eigenkapitalschwäche vor allem kleiner Unternehmen angesehen werden und legitimiert die öffentliche Förderung für dieses Unternehmenssegment.

Laufzeit der TI-Darlehen

Die Förderrichtlinie Thüringen Invest sieht eine Darlehens-Laufzeit von 10 Jahren vor, davon sind bis zu 2 Jahre tilgungsfrei. Außerplanmäßige Tilgungen sind . ohne Vorfälligkeitsentschädigung . möglich.

Faktisch laufen nahezu alle gewährten TI-Darlehen über 10 Jahre. Nur in Einzelfällen gelten, z.B. aufgrund von Sondertilgungen oder Rückforderungen, kürzere Laufzeiten. Damit eignet sich das Programm gut zur Finanzierung auch von Vorhaben mit längerfristiger Amortisation.

Tabelle 23: Thüringen Invest: Laufzeit der Darlehen nach KMU

Laufzeit in Jahren	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Gesamt- ergebnis
< 10 Jahre*)	4	3	2	9
10	122	63	19	204
11	1	-	-	1
Gesamt	127	66	21	214

*) außerplanmäßige Vorgänge

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Haftungsfreistellung

Für die Darlehen sind bankübliche Sicherheiten zu stellen. Können keine ausreichenden Sicherheiten gestellt werden, kann die Bank eine 50%ige Haftungsfreistellung beantragen.

Diese Variante der Risikoabsicherung wird im Darlehensprogramm Thüringen Invest häufig genutzt. In fast zwei Drittel aller Förderfälle werden Darlehen mit Haftungsfreistellung gewährt. Mittlere Unternehmen nutzen diese Option deutlich seltener als Kleinst- und Kleinunternehmen. Auch dies ist ein Hinweis dafür, dass Kleinst- und kleine Unternehmen überdurchschnittlich häufig Schwierigkeiten bei der Investitionsfinanzierung haben.

Tabelle 24: Thüringen Invest: Haftungsfreistellung nach KMU

Merkmal	Anzahl Vorhaben	mit 50% Haftungsfreistellung	
		Anzahl	Anteil (%)
Kleinstunternehmen	127	86	67,7
Kleine Unternehmen	66	41	62,1
Mittlere Unternehmen	21	8	38,1
Gesamt	214	135	63,1

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Thüringen Dynamik

Gesamtfinanzierung

Insgesamt wird mit den TD-Darlehen knapp die Hälfte der Gesamtfinanzierung der Investitionen dargestellt. Damit ist das TD-Darlehen die wichtigste Finanzierungsquelle der geförderten Vorhaben.

Durchschnittlich etwa ein Sechstel des Investitionsvolumens finanzieren die Unternehmen durch Eigenmittel (in geringem Umfang auch durch Eigenleistungen). Im Segment der mittleren Unternehmen liegt die Quote deutlich höher, bei Kleinst- und Kleinunternehmen deutlich

niedriger. Dies ist ein deutlicher Hinweis auf die auch aktuell ungünstigere Eigenkapital-Situation von Kleinst- und Kleinunternehmen in Thüringen im Vergleich zu größeren Unternehmen.

Darüber hinaus stellen Investitionszuschüsse aus der GRW (ø 15%) und Bankkredite (ø 12%) wichtige Finanzierungsbausteine dar.

Bemerkenswert ist, dass mittlere Unternehmen in signifikant geringerem Maße als Kleinst- und Kleinunternehmen Bankkredite zur Investitionsfinanzierung nutzen, hingegen häufiger sonstige öffentliche Mittel (hier vermutlich vor allem Finanzierungen der KfW) in die Investitionsfinanzierung einbinden.

Tabelle 25: Thüringen Dynamik: Zusammensetzung der Gesamtfinanzierung der Investitionsvorhaben nach KMU

	Insgesamt	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Angaben in Mio. "				
Gesamtfinanzierung	211,4	31,6	75,6	98,6
Eigenmittel/ Eigenleistungen	36,3	2,8	9,2	24,1
Darlehen Thüringen Dynamik	94,2	13,8	36,3	39,3
GRW-Investzuschuss	31,4	5,3	12,5	13,6
TI-Zuschuss	2,2	1,0	1,0	0,3
GuW-Darlehen	1,0	0,1	0,0	0,9
Darlehen Thüringen-Kapital	0,1	0,0	0,1	0,0
Sonst. öffentliche Mittel	13,1	3,5	0,9	8,7
Bankkredite	25,1	4,3	11,9	8,5
Mietkauf, sonst. Fremdmittel	8,0	1,1	3,6	3,2
Angaben in %				
Gesamtfinanzierung	100	100	100	100
Eigenmittel/ Eigenleistungen	17,2	8,7	12,2	24,4
Darlehen Thüringen Dynamik	44,5	43,6	48,1	39,8
GRW-Investzuschuss	14,9	16,6	16,6	13,8
TI-Zuschuss	1,1	3,0	1,3	0,3
GuW-Darlehen	0,4	0,2	0,0	0,9
Darlehen Thüringen-Kapital	0,0	0,0	0,1	0,0
Sonst. öffentliche Mittel	6,2	11,0	1,2	8,9
Bankkredite	11,9	13,5	15,8	8,6
Mietkauf, sonst. Fremdmittel	3,8	3,4	4,8	3,2

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Laufzeit

Die Förderrichtlinie Thüringen Dynamik sieht eine Darlehens-Laufzeit von 5, 10, 15 oder 20 Jahren vor, davon sind 1 bis 3 Jahre tilgungsfrei. Außerplanmäßige Tilgungen sind . ohne Vorfälligkeitsentschädigung . möglich.

Faktisch präferieren die Unternehmen längere Laufzeiten. Bei etwa 78% der Förderfälle beträgt die vereinbarte Laufzeit 10 oder mehr Jahre. Bei etwa einem Drittel der Fälle gelten noch längere Laufzeiten von 15 bzw. 20 Jahren.

Andererseits zeigen die Daten, dass mittlere Unternehmen häufiger kürzere Laufzeiten (5 Jahre: 30%) wählen als Kleinst- und Kleinunternehmen (unter 15%). Dies korrespondiert vermutlich mit der stärkeren Schwerpunktsetzung von Kleinst- und Kleinunternehmen auf bauliche Investitionen.

Tabelle 26: Thüringen Dynamik: Laufzeit der Darlehen nach KMU

Laufzeit in Jahren	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Einzelperson	Gesamt
5	8	14	17	-	39
10	26	46	31	10	113
15	9	14	2	7	32
20	21	22	6	1	50
Sonstige*)	5	7	2	1	15
Gesamt	69	103	58	19	249

*) Laufzeit abweichend von den Regellaufzeiten lt. Richtlinie

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Haftungsfreistellung

Im Darlehensprogramm Thüringen Dynamik ist die Option der Haftungsfreistellung ebenfalls gegeben. Sie wird allerdings deutlich seltener genutzt als im Programm Thüringen Invest. In gut einem Fünftel der TD-Förderfälle werden Darlehen mit Haftungsfreistellung gewährt.

Mit steigender Unternehmensgröße sinkt auch hier der Anteil der Vorhaben, bei denen die Haftungsfreistellung in Anspruch genommen wird. Insbesondere mittlere Unternehmen nehmen signifikant seltener die Möglichkeit der Haftungsfreistellung in Anspruch. Das Ergebnis korrespondiert mit der tendenziell besseren Bonitätsbewertung mittlerer Unternehmen.

Bei der Investitionsfinanzierung von Kleinst- und Kleinunternehmen ist die Haftungsfreistellung offenbar ein wichtiges Instrument des Risikomanagements der mitfinanzierenden Banken.

Tabelle 27: Thüringen Dynamik: Haftungsfreistellung nach KMU

Merkmal	Anzahl Vorhaben	mit 50% Haftungsfreistellung	
		Anzahl	Anteil (%)
Kleinstunternehmen	69	20	29,0
Kleine Unternehmen	103	25	24,3
Mittlere Unternehmen	58	5	8,6
Einzelperson	19	5	26,3
Gesamt	249	55	22,1

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Fazit:

Die Finanzierungsstruktur der geförderten Vorhaben reflektiert die deutlich schwächere Eigenkapitalausstattung vor allem von Kleinst- und Kleinunternehmen. Dies ist ein wichtiger Aspekt der Legitimation der Investitionsförderung im KMU-Segment.

Die Bemessung der Laufzeit der Darlehen ermöglicht es den Unternehmen, auch Investitionsvorhaben zu finanzieren, die sich erst längerfristig amortisieren.

Die Möglichkeit der teilweisen Haftungsfreistellung ist ein Attraktivitätsfaktor der Förderangebote Thüringen Invest und Thüringen Dynamik. Sie wird bei der Finanzierung von Investitionsvorhaben von Kleinst- und Kleinunternehmen häufig genutzt. vor allem im Programm Thüringen Invest. Im Programm Thüringen Dynamik und generell bei größeren Unternehmen wird die Option seltener in Anspruch genommen.

5.4 Wirkungen auf die Leistungsfähigkeit der unterstützten Unternehmen

Welchen Einfluss hat die Förderung auf die Schaffung bzw. den Erhalt von Arbeitsplätzen in den geförderten Unternehmen?

Thüringen Invest

Die Förderrichtlinie Thüringen Invest unterscheidet drei Fördergegenstände:

- (1) die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze im Unternehmen
- (2) den Aufbau einer tragfähigen Vollexistenz
- (3) die Sicherung von Arbeitsplätzen im Unternehmen in Verbindung mit anderen Effekten:
 - Verbesserung der Ressourceneffizienz/ Energieeinsparung oder
 - Unternehmensnachfolge oder
 - Kapazitätserweiterung bzw. Qualitätsverbesserung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

Nach den vorliegenden Daten werden in allen drei Fördersegmenten positive Arbeitsplatzeffekte realisiert. Insgesamt führt die Förderung zu einem Zuwachs an Arbeitsplätzen (Vollzeit-Äquivalent) in einer Größenordnung von rd. 1.600 Stellen.

Dieser Zuwachs verteilt sich etwa gleich auf Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen. Relativ zum Arbeitsplatzbestand in den Unternehmen ist dies ein Zuwachs um knapp 8 Prozent. Das mit der Förderung intendierte Ziel, unternehmerische Wachstumsprozesse zu unterstützen, wird somit klar erreicht.

Aus der Perspektive der unterschiedlichen Unternehmensgrößenklassen fällt der Zuwachs bei Kleinstunternehmen am höchsten aus (+22%). Mit zunehmender Unternehmensgröße nimmt die Wachstumsrate ab.

Tabelle 28: Thüringen Invest: Arbeitsplätze nach KMU

Fördergegenstand lt. Richtlinie	Gesamtergebnis	Kleinstunternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Arbeitsplätze vor Investition				
Schaffung von APL	17.422	1.461	6.134	9.827
Sicherung von APL	2.938	427	1.073	1.438
Existenzgründung	880	613	267	
Gesamt	21.240	2.500	7.475	11.265
Zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze*)				
Schaffung von APL	1.515	455	574	486
Sicherung von APL	62	31	14	17
Existenzgründung	60	66	-6	
Gesamt	1.636	552	581	503
APL-Zuwachs in %				
Schaffung von APL	8,7	31,2	9,4	4,9
Sicherung von APL	2,1	7,2	1,3	1,2
Existenzgründung	6,8	10,8	-2,4	
Gesamt	7,7	22,1	7,8	4,5

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

*) Werte als Vollzeit-Äquivalente berechnet, gerundet.

Thüringen Dynamik

Insgesamt führt die Förderung zu einem Zuwachs an Arbeitsplätzen (Vollzeit-Äquivalent) in einer Größenordnung von rd. 450 Stellen. Schwerpunkt des Zuwachses sind mittlere Betriebe gemäß KMU-Definition, auf die gut die Hälfte der zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätze entfallen.

Relativ zum Arbeitsplatzbestand in den Unternehmen beläuft sich der Zuwachs auf knapp 6 Prozent. Das mit der Förderung intendierte Ziel, unternehmerische Wachstumsprozesse zu unterstützen, wird somit auch im Programm Thüringen Dynamik klar erreicht.

Aus der Perspektive der unterschiedlichen Unternehmensgrößenklassen fällt der Zuwachs bei Kleinstunternehmen am höchsten aus (+19%). Mit zunehmender Unternehmensgröße nimmt die Wachstumsrate ab.

Aufgrund der geschlechtsdifferenzierten Erfassung der Arbeitsplatzeffekte im Programm Thüringen Dynamik ist festzustellen, dass im Zuge der Investitionsvorhaben überwiegend Arbeitsplätze für Männer (62%) geschaffen werden. Dies korrespondiert mit der Beschäftigtenstruktur im Verarbeitenden Gewerbe als Schwerpunktbereich der Förderung. In Relation zu den Ausgangsgrößen ist jedoch ein etwas stärkerer Zuwachs von Frauen-Arbeitsplätzen (+7,1%) gegenüber Arbeitsplätzen für Männer (+5,4%) zu verzeichnen.

Tabelle 29: Thüringen Dynamik: Arbeitsplätze nach KMU und Geschlecht

	Gesamt- ergebnis	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen
Arbeitsplätze vor Investition				
Insgesamt	7.639	370	2.239	4.616
Männer	5.196	291	1.464	3.202
Frauen	2.443	80	775	1.414
Zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze*)				
Insgesamt	454	70	143	240
Männer	282	39	96	148
Frauen	173	31	48	93
APL-Zuwachs in %				
Insgesamt	5,9	18,9	6,4	5,2
Männer	5,4	13,4	6,5	4,6
Frauen	7,1	38,7	6,1	6,5

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

*) Werte als Vollzeit-Äquivalente berechnet, gerundet.

Welche weiteren Effekte lassen sich identifizieren?

Unternehmerisches Wachstum manifestiert sich nicht nur in Arbeitsplatzzahlen. Ein wichtiger Indikator der Leistungsentwicklung ist bspw. auch der realisierte Umsatz.

Zu den Auswirkungen der Förderung auf diese Kennzahl liegen keine originären Daten vor. Möglich ist allerdings eine Schätzung auf Grundlage von Erfahrungswerten. Solche Erfahrungswerte werden regelmäßig im Rahmen der Kennzahlenanalysen von Unternehmensbilanzen durch den DSGV erhoben. Danach werden im Mittelstandssegment mit einem Euro Sachanlagenwert etwa 2,20 " Umsatz erzielt.⁸

Legt man diesen Eckwert zugrunde, so führen die im Rahmen von Thüringen Invest und Thüringen Dynamik bis Ende 2018 geförderten Investitionen im Umfang von gut 400 Mio. " zu einer Steigerung des Umsatzvolumens bei den geförderten Unternehmen in einer Größenordnung von rd. 900 Mio. " .

5.5 Einfluss der Förderung auf die Wirtschaftsstruktur in Thüringen

Welche Effekte hat das Programm in Bezug auf Unternehmensgrößenklassen, Handwerk und Existenzgründungen?

Thüringen Invest

Thüringen Invest fokussiert als Förderprogramm auf die Unterstützung von Investitionen der mittelständischen Wirtschaft. Dies findet seinen Niederschlag in der realen Nutzerstruktur: Ca. 86% der Vorhaben und 82% der Fördermittel entfallen auf Kleinst- und Kleinunternehmen.

Darüber hinaus belegen die Daten, dass das Programm oft von Handwerksbetrieben genutzt wird (27% der Förderfälle). Bemerkenswert ist der hohe Anteil von Förderungen, die von Unternehmen in der Gründungsphase in Anspruch genommen werden (rd. 31% der Fälle). Thüringen Invest ist damit ein wichtiges Element der Mittelstandsförderung im Freistaat Thüringen.

⁸ DSGV: Diagnose Mittelstand. Winter 2018. S. 7.

Tabelle 30: Thüringen Invest: Anteile der Unternehmensgrößenklassen, Handwerksbetriebe und Existenzgründer an der Förderung

Merkmal	TI-Zuschuss			TI-Darlehen	
	Vorhaben	Unternehmen	Bewilligte Investitions-zuschüsse	Vorhaben	Summe Vertragskapital
	Anzahl		Mio. "	Anzahl	Mio. "
KMU-Status					
....Kleinstunternehmen	695	637	13,0	127	10,6
....Kleine Unternehmen	379	329	12,3	66	8,0
....Mittlere Unternehmen	185	138	6,5	21	3,0
Gesamt	1.259	1.104	31,7	214	21,7
darunter:					
Existenzgründer	389	338	6,6	63	5,5
Handwerk*)	345	308	6,5	54	4,5

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

*) mit Eintragung in Handwerksrolle

Thüringen Dynamik

Im Programm Thüringen Dynamik entfallen ca. 69% der Vorhaben und 53% der Darlehensmittel auf Kleinst- und Kleinunternehmen. Auch hier ist . wenn auch etwas weniger ausgeprägt als beim Programm Thüringen Invest . das kleinbetriebliche Unternehmenssegment die hauptsächliche Nutzergruppe des Programms.

Die Anteile mittlerer Unternehmen gemäß KMU-Definition belaufen sich auf 23% (Förderfälle) bzw. 42% (Darlehensvolumen). Damit wird das Programm Thüringen Dynamik wesentlich stärker von diesem Unternehmenssegment genutzt als das Programm Thüringen Invest.

Darüber hinaus belegen die Daten, dass auch Thüringen Dynamik relativ häufig von Handwerksbetrieben genutzt wird (19% der Förderfälle). Bemerkenswert ist auch hier der hohe Anteil von Förderungen, die von Unternehmen in der Gründungsphase in Anspruch genommen werden (rd. 19% der Fälle). Thüringen Dynamik ist damit ebenfalls ein wichtiger Baustein der Mittelstandsförderung im Freistaat Thüringen.

Tabelle 31: Thüringen Dynamik: Anteile der Unternehmensgrößenklassen, Handwerksbetriebe und Existenzgründer an der Förderung

Merkmal	Vorhaben	Vertragskapital Thüringen Dynamik	
		Summe	Ø
	Anzahl	Mio. "	Tsd. "
KMU-Status			
Kleinstunternehmen	69	13,9	201
Kleines Unternehmen	103	36,7	357
Mittleres Unternehmen	58	39,4	678
Einzelperson	19	4,7	249
Gesamt	249	94,7	380
darunter:			
Handwerk*)	48	11,3	236
Existenzgründer	47	15,6	332

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

*) mit Eintragung in Handwerksrolle

Welche Effekte hat das Programm in Bezug auf die Branchenstruktur in Thüringen?

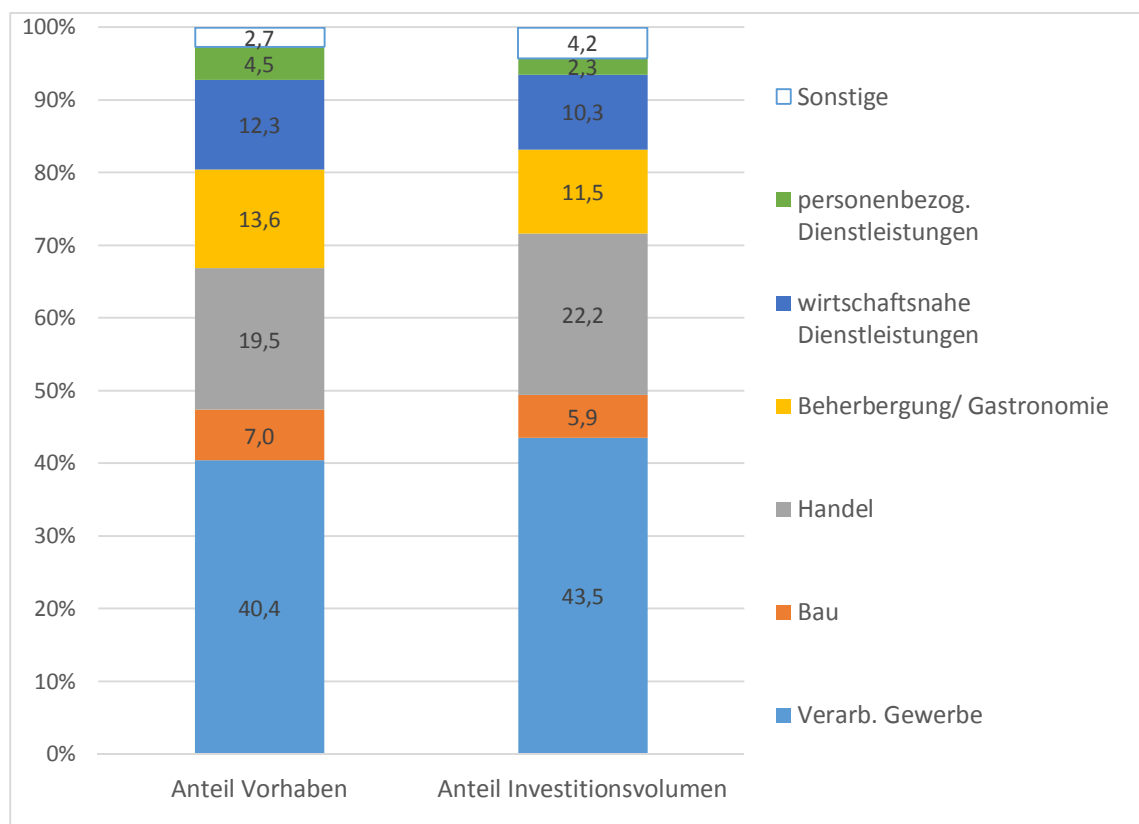
Thüringen Invest

Das OP EFRE Thüringen stellt als wichtigste Zielbereiche der Investitionsförderung das Verarbeitende Gewerbe, produktionsnahe Dienstleistungen, Handwerk sowie wirtschaftsnahe Freie Berufe heraus. Die Förderrichtlinie Thüringen Invest definiert als förderfähige Wirtschaftsbereiche darüber hinaus den Handel, das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe sowie kreativwirtschaftliche Freie Berufe. Damit ist das Förderangebot an ein breites Branchenspektrum gerichtet.

Tatsächlich haben Unternehmen aus einem breiten Branchenspektrum dieses Förderangebot genutzt (vgl. Tabelle 32). Schwerpunkte bilden dabei in erster Linie das Verarbeitende Gewerbe, darüber hinaus der Handel, Beherbergung/ Gastronomie sowie vorwiegend unternehmerorientierte Dienstleister. Im Handelssektor entfällt der Gros der Förderfälle und Investitionen auf Einzelhandelsbetriebe sowie den Bereich Kfz-Handel, -instandhaltung und -reparatur. Dieser Bereich ist gleichzeitig derjenige Wirtschaftszweig (auf der Ebene der 2-Steller lt. Systematik WZ 2008) mit dem höchsten Anteil an den Förderfällen und am geförderten Investitionsvolumen. Nur ein kleiner Teil der Vorhaben wird von Betrieben des (unternehmerorientierten) Großhandels durchgeführt.

Alles in allem zeigen die Daten, dass die lt. OP angestrebte vorrangige Ausrichtung der Förderung auf das Unternehmenssegment, welches mit seinen Produkten bzw. Leistungen im überregionalen Wettbewerb steht, erreicht wird. Darüber hinaus werden in beträchtlichem Umfang auch Unternehmen mit typischerweise regionalem Kundenkreis bzw. Absatzradius gefördert.

Abbildung 3 Thüringen Invest: Verteilung der Förderaktivitäten nach Wirtschaftssektoren



Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Tabelle 32: Thüringen Invest: Rangliste geförderter Wirtschaftszweige nach Investitionsvolumen

WZ 2008		Vorhaben		Investitionsvolumen	
		Anzahl	%	Mio. "	%
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	144	11,4	27,5	13,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	113	9,0	21,0	10,5
56	Gastronomie	105	8,3	13,6	6,8
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	77	6,1	13,4	6,7
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	88	7,0	11,8	5,9
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	72	5,7	11,5	5,8
55	Beherbergung	66	5,2	9,4	4,7
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	40	3,2	7,3	3,6
31	Herstellung von Möbeln	48	3,8	6,2	3,1
28	Maschinenbau	33	2,6	6,2	3,1
26	DV-Geräte, elektronische und optischen Erzeugnisse	36	2,9	6,1	3,1
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	28	2,2	5,9	3,0
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	29	2,3	5,2	2,6

WZ 2008		Vorhaben		Investitions volumen	
		Anzahl	%	Mio. "	%
16	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	25	2,0	4,8	2,4
23	Glas, Keramik, Steine und Erden	26	2,1	4,7	2,4
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	57	4,5	4,5	2,3
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	14	1,1	3,6	1,8
32	Herstellung von sonstigen Waren	36	2,9	3,4	1,7
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	19	1,5	3,1	1,5
33	Reparatur und Installation v. Maschinen und Ausrüstungen	18	1,4	3,0	1,5
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	1,1	2,6	1,3
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	29	2,3	2,6	1,3
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	9	0,7	2,6	1,3
11	Getränkeherstellung	8	0,6	2,0	1,0
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	21	1,7	2,0	1,0
77	Vermietung von beweglichen Sachen	6	0,5	1,8	0,9
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	15	1,2	1,7	0,9
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7	0,6	1,6	0,8
1	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	4	0,3	1,0	0,5
13	Herstellung von Textilien	7	0,6	1,0	0,5
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	7	0,6	1,0	0,5
72	Forschung und Entwicklung	7	0,6	1,0	0,5
74	Sonst. freiberufl., wissenschaftliche und techn. Tätigkeiten	6	0,5	0,7	0,4
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	3	0,2	0,7	0,4
73	Werbung und Marktforschung	8	0,6	0,6	0,3
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	4	0,3	0,6	0,3
63	Informationsdienstleistungen	2	0,2	0,6	0,3
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4	0,3	0,5	0,3
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	0,2	0,4	0,2
61	Telekommunikation	4	0,3	0,4	0,2
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	3	0,2	0,4	0,2
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	0,2	0,4	0,2
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	0,1	0,2	0,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	0,2	0,2	0,1
58	Verlagswesen	4	0,3	0,1	0,0
37	Abwasserentsorgung	2	0,2	0,1	0,0
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1	0,1	0,04	0,0
14	Herstellung von Bekleidung	2	0,2	0,03	0,0
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	1	0,1	0,01	0,0
Gesamtergebnis		1.259	100	199,1	100

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Thüringen Dynamik

Auch mit der Förderung des Programms Thüringen Dynamik wurde ein breites Branchenspektrum erreicht (vgl. Tabelle 33). Der mit Abstand größte Schwerpunkt liegt im Verarbeitenden Gewerbe (Abbildung 4). Darüber hinaus wurden in beträchtlichem Umfang auch Investitionsvorhaben in den Bereichen Handel, Beherbergung/ Gastronomie sowie wirtschaftsnahe Dienstleistungen unterstützt.

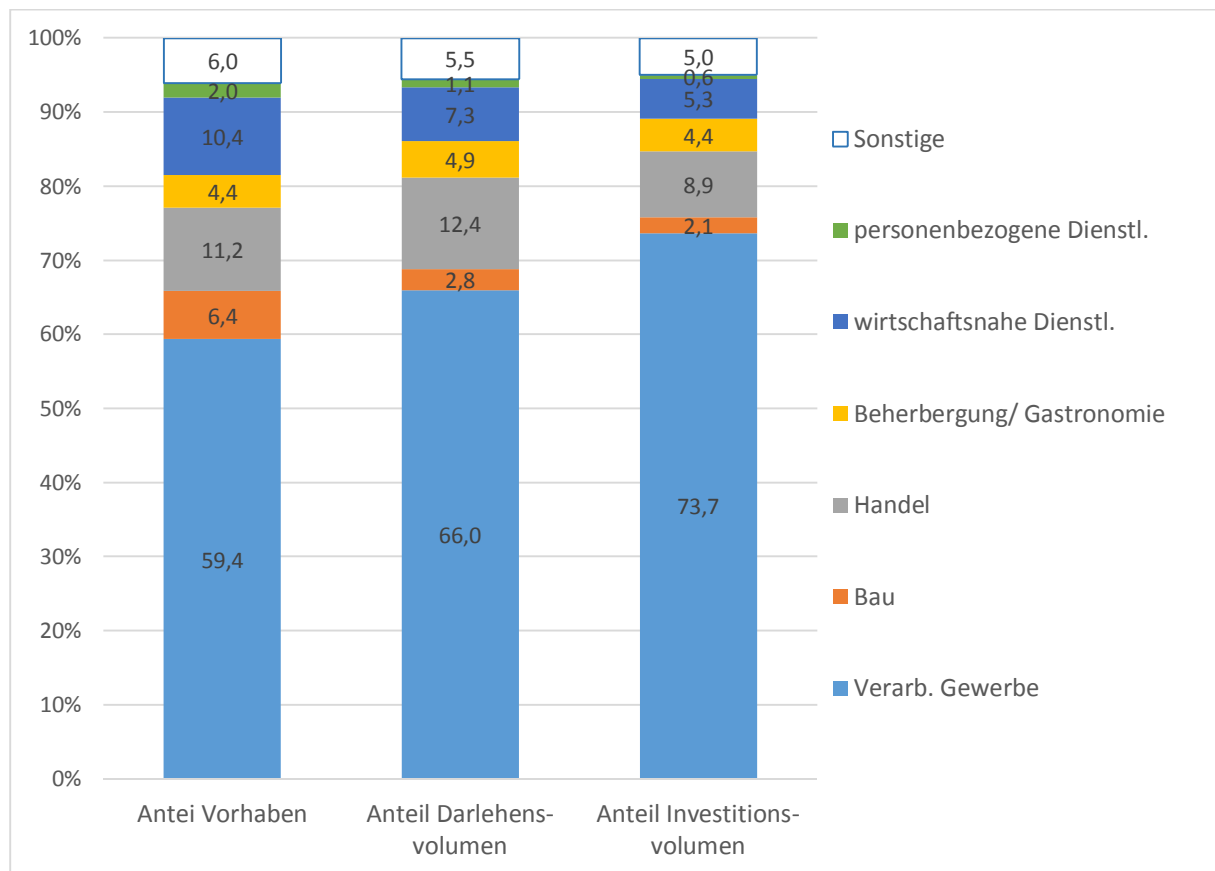
Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes weisen insbesondere die Wirtschaftszweige

- Herstellung von Metallerzeugnissen
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

hohe Anteile an den insgesamt geförderten Vorhaben (rd. 19%), am bewilligten Darlehensvolumen (37%) und am Umfang der damit unterstützten Investitionen (43%) auf.

Die Daten belegen, dass die lt. OP angestrebte vorrangige Ausrichtung der Förderung auf das Unternehmenssegment, welches mit seinen Produkten bzw. Leistungen im überregionalen Wettbewerb steht, klar erreicht wird.

Abbildung 4 Thüringen Dynamik: Verteilung der Förderaktivitäten nach Wirtschaftssektoren



Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Tabelle 33: Thüringen Dynamik: Rangliste geförderter Wirtschaftszweige nach Investitionsvolumen

WZ2008		Vorhaben		Investitionsvolumen	
		Anzahl	%	Mio. "	%
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	43	17,3	42,0	19,8
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	18	7,2	30,1	14,3
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13	5,2	20,5	9,7
28	Maschinenbau	9	3,6	16,3	7,7
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5	2,0	10,0	4,8
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	1,2	8,6	4,1
55	Beherbergung	4	1,6	7,1	3,4
26	DV-Geräte, elektronische und optischen Erzeugnisse	11	4,4	7,1	3,3
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	5	2,0	6,4	3,0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	0,8	6,1	2,9
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	12	4,8	5,2	2,5
23	Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	2,8	4,1	1,9
31	Herstellung von Möbeln	4	1,6	3,9	1,8
16	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	12	4,8	3,7	1,7
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11	4,4	3,6	1,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	2,0	3,5	1,6
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	15	6,0	2,7	1,3
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	2,8	2,1	1,0
56	Gastronomie	7	2,8	2,1	1,0
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	5	2,0	2,1	1,0
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1	0,4	2,0	0,9
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	2,0	1,9	0,9
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	1,2	1,8	0,8
41	Hochbau	1	0,4	1,8	0,8
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	1,2	1,7	0,8
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3	1,2	1,7	0,8
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	4	1,6	1,5	0,7
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1	0,4	1,4	0,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2	0,8	1,2	0,6
13	Herstellung von Textilien	3	1,2	1,2	0,6
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3	1,2	1,2	0,5
72	Forschung und Entwicklung	2	0,8	1,1	0,5
18	Druck; Vervielfältigung	3	1,2	1,0	0,5
1	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	2	0,8	0,8	0,4
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	2	0,8	0,8	0,4
11	Getränkeherstellung	2	0,8	0,8	0,4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	0,8	0,5	0,2
93	Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	3	1,2	0,4	0,2
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2	0,8	0,4	0,2

WZ2008		Vorhaben		Investitions- volumen	
		Anzahl	%	Mio. "	%
74	Sonst. freiberufliche, wissenschaftl. und techn. Tätigkeiten	2	0,8	0,4	0,2
58	Verlagswesen	1	0,4	0,4	0,2
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	0,4	0,0	0,02
Gesamtergebnis		249	100	211,4	100

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Zusammenschau

In der Zusammenschau der Branchenverteilung der durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik geförderten Investitionen haben die Programme ein breites Branchenspektrum unterstützt. Fünf Sechstel der geförderten Gesamtinvestitionen entfallen auf die in Tabelle 34 ausgewiesenen Wirtschaftszweige.

Unternehmen in einzelnen Branchen haben offenbar unterschiedliche Präferenzen bei der Nutzung der beiden Programme. In den Branchen des Verarbeitenden Gewerbes haben die Unternehmen . korrespondierend mit durchschnittlich größeren Investitionsvolumina im Einzelfall . stärker das Angebot von Thüringen Dynamik genutzt. Gleiches gilt für die stark unternehmensorientierten Dienstleister des Großhandels und der Logistik.

In den Dienstleistungsbranchen (z.B. Kfz-Handel und . reparatur, Einzelhandel, Gastronomie, freiberufliche Dienstleister), aber auch im Ausbaugewerbe als sehr kleinteilig strukturierter Branche, überwiegt deutlich die Nutzung des Programms Thüringen Invest. Insgesamt unterstützen die Förderaktivitäten dieses Programms offensichtlich sehr viel stärker Branchen bzw. Unternehmen mit lokalem bzw. regionalem Absatz, also dies bei Thüringen Dynamik der Fall ist.

Tabelle 34: Zusammenschau Thüringen Invest und Thüringen Dynamik: Wirtschaftszweige mit den höchsten Investitionsvolumina

WZ 2008		Thüringen Invest	Thüringen Dynamik	Zusammen	
		Mio. "			%
25	Herstellung von Metallereugnissen	21,0	42,0	62,9	15,3
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13,4	30,1	43,6	10,6
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27,5	3,6	31,2	7,6
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5,9	20,5	26,4	6,4
28	Maschinenbau	6,2	16,3	22,5	5,5
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	11,5	5,2	16,7	4,1
55	Beherbergung	9,4	7,1	16,5	4,0
56	Gastronomie	13,6	2,1	15,7	3,8
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5,2	10,0	15,2	3,7
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	11,8	2,7	14,6	3,6
26	DV-Geräten, elektronische und optische Erzeugnisse	6,1	7,1	13,2	3,2
31	Herstellung von Möbeln	6,2	3,9	10,1	2,5

WZ 2008		Thüringen Invest	Thüringen Dynamik	Zusammen	
		Mio. "			%
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7,3	1,9	9,2	2,2
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0,4	8,6	9,0	2,2
23	Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4,7	4,1	8,8	2,1
16	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4,8	3,7	8,5	2,1
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,6	6,1	7,7	1,9
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	0,7	6,4	7,1	1,7
Insgesamt		199,1	211,4	410,5	

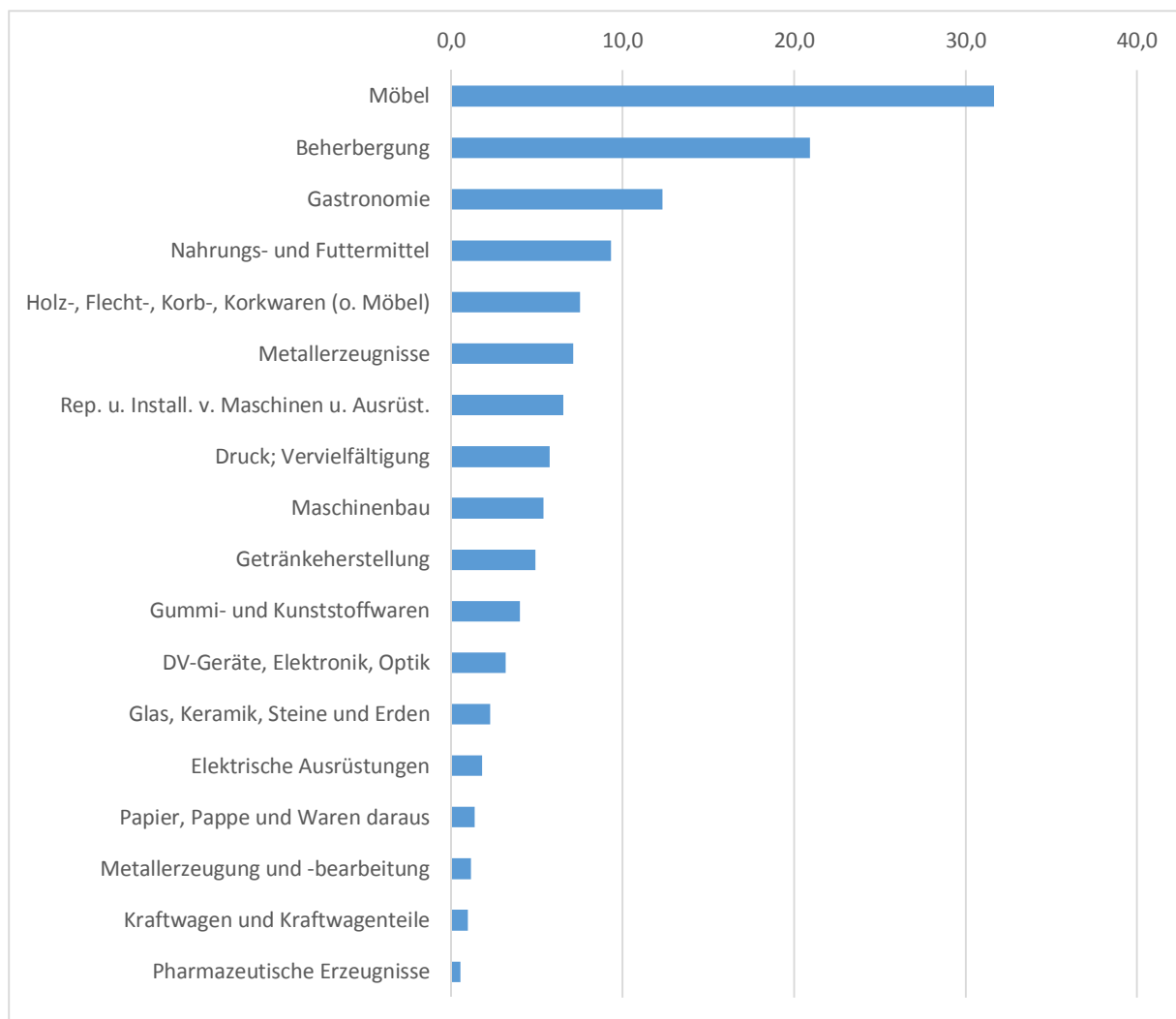
Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Schließlich zeigt Abbildung 5, in welcher Relation das durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik unterstützte Investitionsvolumen im Zeitraum 2015-2018 zum Gesamtumfang der Investitionen in ausgewählten Branchen steht. Der Bezugszeitraum für diesen Vergleich (2014-2017) ist zwar aufgrund der Datenverfügbarkeit nicht deckungsgleich, aber durchaus vergleichbar. Die Auswahl der Branchen ergibt sich aus dem Umstand, dass lediglich für die Zweige des Verarbeitenden Gewerbes und des Gastgewerbes differenzierte Daten (auf Ebene der 2-Steller der WZ 2008) zum Investitionsumfang vorliegen. Für den Dienstleistungssektor sind derart differenzierte Daten nicht verfügbar. Daher können die Branchen dieses Sektors nicht in den Vergleich einbezogen werden.

Die Analyseergebnisse machen deutlich, dass die Investitionsförderung durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik in einigen Branchen ein durchaus erhebliches Gewicht hat. Dies gilt im Sektor Verarbeitendes Gewerbe insbesondere für die Hersteller von Möbeln sowie von Nahrungs- und Futtermitteln. In diesen beiden Branchen erreichen die geförderten Investitionen knapp ein Drittel (Möbel) bzw. knapp ein Zehntel (Nahrungs-/ Futtermittel) der Gesamtinvestitionen.

Darüber hinaus verdeutlichen die Ergebnisse, dass Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes . für die in den Programmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik besonders günstige Förderkonditionen eingeräumt wurden . tatsächlich für einen bedeutenden Teil ihrer Investitionen die Förderprogramme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik nutzen. Insofern kann festgestellt werden, dass die Förderung ihre Ziele hier gut erreicht.

Abbildung 5 Verhältnis der durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik geförderten Investitionen (2015-2018) zum Umfang der Bruttoanlageinvestitionen (2014-2017) in ausgewählten Wirtschaftszweigen (%)



Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Welche Effekte hat das Programm in Bezug auf die regionale Verteilung der Investitionstätigkeit?

Im Hinblick auf die räumliche Verteilung der Förderaktivitäten belegen die Daten, dass alle Regionen in Thüringen in signifikantem Umfang an den Förderangeboten von Thüringen Invest und Thüringen Dynamik teilhaben. Nicht nur die Landkreise als typische Standorte gewerblicher Unternehmen, sondern auch die kreisfreien Städte mit ihrer stärker dienstleistungsorientierten Wirtschaftsstruktur partizipieren an der Förderung.

Hohe Anteile an Zahl und Umfang der Investitionsvorhaben entfallen insbesondere auf die Landkreise

- Eichsfeld
- Wartburgkreis
- Schmalkalden-Meiningen.

Die deutlich unterdurchschnittliche Partizipation der kreisfreien Städte am Programm Thüringen Dynamik kann durch ihren geringeren Besatz mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft . der wichtigsten Zielgruppe von Thüringen Dynamik . erklärt werden.

Tabelle 35: Anteil der Kreise in Thüringen am Investitionsvolumen von Thüringen Invest und Thüringen Dynamik

Kreis	Investitionsvolumen			Anteil
	Thüringen Invest	Thüringen Dynamik	Zusammen	
	Mio. "			%
Altenburger Land	2,2	24,1	26,4	6,4
Eichsfeld	17,8	38,3	56,1	13,7
Eisenach, Stadt	3,6	1,5	5,1	1,2
Erfurt, Stadt	12,9	7,9	20,9	5,1
Gera, Stadt	6,3	1,6	7,9	1,9
Gotha	12,8	7,6	20,3	4,9
Greiz	10,2	7,7	18,0	4,4
Hildburghausen	5,0	7,4	12,4	3,0
Ilm-Kreis	10,0	15,0	25,0	6,1
Jena, Stadt	9,5	4,0	13,5	3,3
Kyffhäuserkreis	4,9	3,2	8,1	2,0
Nordhausen	7,6	3,9	11,5	2,8
Saale-Holzland-Kreis	4,1	1,3	5,4	1,3
Saale-Orla-Kreis	5,0	4,9	9,9	2,4
Saalfeld-Rudolstadt	13,7	5,5	19,2	4,7
Schmalkalden-Meiningen	19,8	10,3	30,1	7,3
Sömmerda	5,8	2,0	7,8	1,9
Sonneberg	6,4	14,2	20,6	5,0
Suhl, Stadt	2,8	0,5	3,2	0,8
Unstrut-Hainich-Kreis	10,7	7,0	17,7	4,3
Wartburgkreis	13,9	26,3	40,2	9,8
Weimar, Stadt	5,8	1,5	7,3	1,8
Weimarer Land	8,4	12,5	20,9	5,1
Gesamt	199,1	211,4	410,5	100

Quelle: Daten der Programmbegleitung, Berechnungen isw

Welchen Einfluss haben die geförderten Investitionsmaßnahmen auf die Erreichung der EFRE-Querschnittsziele (Gleichstellung, Chancengleichheit, nachhaltig-umweltgerechte Entwicklung)?

Wesentliche Auswirkungen der Förderung im Rahmen von Thüringen Invest und Thüringen Dynamik auf Querschnittsziele des EFRE wie Gleichstellung und Chancengleichheit sind mit Blick auf die Förderbedingungen nicht zu erwarten. Auch aus den Expertengesprächen konnten keine Hinweise auf derartige Effekte identifiziert werden.

Daten zu den Arbeitsplatzeffekten im Programm Thüringen Dynamik zeigen, dass im Zuge der Investitionsvorhaben überwiegend Arbeitsplätze für Männer (62%) geschaffen werden. Dies entspricht der Beschäftigtenstruktur im Verarbeitenden Gewerbe als Schwerpunktbereich der Förderung. In Relation zu den Ausgangsgrößen in den geförderten Unternehmen ist allerdings ein etwas stärkerer Zuwachs von Frauen-Arbeitsplätzen (+7,1%) gegenüber dem Zuwachs von Arbeitsplätzen für Männer (+5,4%) zu verzeichnen.

Stärkere Impulse der Förderung insbesondere des Programms Thüringen Invest betreffen die Unterstützung einer nachhaltig-umweltgerechten Entwicklung. Sofern Unternehmen mit ihren Investitionsvorhaben keine zusätzlichen Arbeitsplätze schaffen, kann eine Förderung auch dann gewährt werden, wenn der Arbeitsplatzbestand stabil bleibt und die Investition einen Beitrag zur Verbesserung der Energie- oder Ressourceneffizienz im Unternehmen leistet.

Insgesamt wurden von den 1.259 Förderfällen des Programms Thüringen Invest 230 Vorhaben ohne Arbeitsplatzzuwachs gefördert. Von diesen 230 Vorhaben erfolgte die Förderung in 17% der Fälle (40 Vorhaben) aufgrund von Investitionen zur Verbesserung der Energie- und/ oder Ressourceneffizienz. Schwerpunkte waren dabei die Umsetzung investiver Vorhaben aus Energieberatungen im Unternehmen . vor allem solche, die im Rahmen des EFRE-/ Landesprogramms GREEN invest gefördert wurden, aber aus unterschiedlichen Gründen keine weitere investive Förderung aus diesem Programm erhalten konnten. Nach den Daten des EFRE-Monitoring betrifft dies 28 Fälle. In weiteren 10 Fällen wurde das Programm Thüringen Invest dazu genutzt, Heizungstechnik in den Unternehmen zu erneuern und damit effizienter zu machen.

Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass weitere geförderte Investitionsvorhaben ebenfalls zur Steigerung der Energie- und/ der Ressourceneffizienz beitragen, ohne dass dies in der Vorhabenkurzbeschreibung des EFRE-Monitoring ausgewiesen ist. Dies gilt insbesondere für Investitionen in Gebäude. Aber auch die Modernisierung von Maschinen und Ausrüstungen kann zu derartigen Effekten führen.

Nach Erkenntnissen aus den Expertengesprächen im Rahmen der Evaluierung des Programms GREEN invest werden Unternehmen, deren Investitionsvorhaben nicht durch dieses Programm unterstützt werden können, durch die TAB aktiv auf die Förderalternative im Programm Thüringen Invest hingewiesen. Die Nutzung derartiger Synergieeffekte ist positiv zu bewerten. Allerdings hat sich in der Praxis auch gezeigt, dass es Bedarf zur Schärfung der Kriterien gibt, nach denen Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und/ oder Ressourceneffizienz (anstelle des Kriteriums Arbeitsplatzzuwachs) zur Förderung im Programm Thüringen Invest berechtigen.

6 Erreichung der Ziele des OP EFRE

6.1 Output-Ziele

Das Ziel der Förderung im SZ 5 besteht gemäß OP EFRE darin, produktivitätssteigernde Investitionen in KMU gezielt zu unterstützen und damit das Wachstum der Unternehmen in größere, leistungsfähigere Einheiten zu flankieren. Damit sollen vor allem größenbedingte Produktivitätsrückstände von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, die im überregionalen Wettbewerb stehen, abgebaut werden.⁹

In den weiteren Erläuterungen des OP zur Investitionsförderung sind insbesondere die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe, produktionsnahe Dienstleistungen, Handwerk und wirtschaftsnahe Freie Berufe Adressaten der Förderung. In diesen Bereichen sollen sowohl Neugründungen als auch Bestandsunternehmen sowie Investitionen im Zusammenhang mit Unternehmensnachfolgen gefördert werden, wenn sie mit einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität des jeweiligen Unternehmens einhergehen.¹⁰ Zur Begründung des Förderbedarfs wird auf die Eigenkapitalschwäche vieler KMU und die damit verbundene Schwierigkeit, Investitionen zu finanzieren, verwiesen.

Für das spezifische Ziel 5 der Prioritätenachse 3 des OP wurden entsprechende Indikatoren und Zielwerte festgelegt, um den Erfolg der Maßnahme zu beurteilen. Die in Rahmen des EFRE-Monitoring ermittelten Daten zur Zielerreichung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Sie zeigen für praktisch alle Outputindikatoren eine gute Annäherung an die für 2023 gesetzten Zielwerte.

Tabelle 36: Outputindikatoren des OP EFRE Thüringen mit Bezug zu Thüringen Invest und Thüringen Dynamik

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	Istwert (Vorausschätzung auf Basis bewilligter Vorhaben)				
			2023	2018	2017	2016	2015	
CO1	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten (GI)	Unternehmen	2.000	1.273	987	725	372	
CO2	Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten (GI)	Unternehmen	2.000	1.101	842	605	323	
CO3	Zahl der Unternehmen, die abgesehen von Finanzhilfen finanzielle Unterstützung erhalten (GI)	Unternehmen	245	171	142	116	45	
CO5	Zahl der neuen Unternehmen	Unternehmen	660	436	336	234	117	
CO6	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse) (GI) in Mio. "	Unternehmen	200	146,8	108,6	75,6	37,6	

⁹ Vgl. Operationelles Programm EFRE Thüringen 2014-2020. S.48.

¹⁰ ebenda, S.50.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	Istwert (Vorausschätzung auf Basis bewilligter Vorhaben)				
			2023	2018	2017	2016	2015	
CO7	Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüsse) (GI) in Mio. "	Unternehmen	219,5	129,2	99,9	87,9	33,7	
CO8	Beschäftigungszuwachs in geförderten Unternehmen (HI)	Vollzeit-äquivalent	2.390	1.270	1.112	853	369	

Quelle: OP EFRE Thüringen, Durchführungsbericht 2018.

Nach Einschätzung der Evaluation zeichnet sich ab, dass die Ergebnisse für die Gemeinsamen Outputindikatoren 1, 2 und 7 die jeweiligen Zielwerte nicht ganz erreichen werden. Für eine vollständige Zielerreichung wäre hier eine Verstärkung der Förderaktivitäten gegenüber den letzten Jahren erforderlich. Für die übrigen Indikatoren erscheint die Erreichung der im OP festgelegten Zielmarken realistisch. Die Zielwerte einer Reihe von Outputindikatoren sollen im Zuge einer aktuell laufenden OP-Änderung angepasst werden, um die erreichbaren Ziele realistischer abbilden zu können.

6.2 Ergebnis-Ziele

Als zentraler Ergebnisindikator des SZ 5 ist im OP EFRE Thüringen der Indikator „Bruttoanlageinvestitionen je Erwerbstätigem in TH%(E5) festgelegt. Bis zum Jahr 2023 soll diese Kennzahl in Thüringen 14 Tsd. " erreichen. Der für 2023 festgelegte Zielwert entspricht etwa dem Mittelwert, der in den alten Bundesländern (ohne Berlin) im Jahre 2011 erreicht worden war.

Zum Zeitpunkt der Abgabe des 2019 einzureichenden Durchführungsberichtes lagen Daten für den Ergebnisindikator bis einschließlich 2017 vor. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 37: Ergebnisindikator des OP EFRE Thüringen zum SZ 5

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen je Erwerbstätigen		
	"	Veränderung ggü. Baseline (%)	% des Zielwerts 2023
2011 (Baseline)	8.955	100	64,0
2014	8.973	100,2	64,1
2015	9.785	109,3	69,9
2016	9.112	101,8	65,1
2017	9.172	102,4	65,5
2023 (Zielwert)	14.000	156,3	100,0

Quelle: Basisdaten: Durchführungsbericht 2018. Berechnungen isw.

Gegenüber dem Datenstand zu Beginn der Förderperiode (2014) ist eine tendenziell positive Entwicklung zu erkennen. Im Jahr 2017 lag der Indikatorwert gut 2% über der Baseline, aber noch etwa 35% unter dem für 2023 gesetzten Zielwert. Die Erreichung des Zielwerts bis 2023 erscheint wenig realistisch.

Grundsätzlich weist der Indikator nach Einschätzung der Evaluation wesentliche Schwächen auf. Zu nennen sind insbesondere:

- Während die konzeptionelle Ausrichtung der Förderung lt. OP auf das Verarbeitende Gewerbe fokussiert, bildet der Indikator die Investitionstätigkeit im gesamten Unternehmenssektor ab.
- Das Wirkungspotenzial der Fördermaßnahmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik ist für sich genommen nicht groß genug, um die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Aggregatgröße substantiell zu beeinflussen.
- Daten der VGR zu Bruttoanlageinvestitionen liegen nur mit erheblicher Zeitverzögerung vor (ca. 3-jähriges time lag). Für eine ergebnisorientierte Begleitung des Programms sind derartige Indikatoren eher ungünstig.
- Der Indikatorwert würde sich günstiger entwickeln, wenn Investitionen nicht mit einem Zuwachs an Arbeitsplätzen einhergingen. Ein solcher Zuwachs ist jedoch wesentliches Förderkriterium im Programm Thüringen Invest.
- Der kumulative Effekt der Förderung (auf die Entwicklung des Anlagevermögens) wird nicht erfasst, obwohl die Ergebnisse des gesamten Programmzeitraums abgebildet werden sollten.
- Bei steigender / sinkender Zahl der Erwerbstätigen sinkt bzw. steigt der Wert des Indikators, ohne dass sich das Investitionsvolumen, das durch die Förderung beeinflusst werden soll, verändert.
- Der Indikator ist anfällig für konjunkturelle Schwankungen der Investitionstätigkeit in einzelnen Jahren. Allein dieser Effekt beeinflusst die Entwicklung des Indikators sehr viel stärker als die Ergebnisse der Förderung.

Für ggf. in das nächste OP aufzunehmende Maßnahmen der Investitionsförderung sollte nach besser geeigneten Indikatoren gesucht werden, welche insbesondere die o.g. Schwachpunkte so weit als möglich vermeiden. Dies wird durch die geplante Änderung der Systematik der Ergebnisindikatoren erleichtert, welche nach aktueller Planung in Zukunft auf Ebene der Vorhaben festgelegt werden sollen, anstatt wie aktuell makroökonomische Entwicklungen abzubilden.

Aufgrund der konzeptionellen Schwächen des Ergebnisindikators ist eine Einschätzung des Beitrags der Fördermaßnahmen Thüringen Invest und Thüringen Dynamik zur Veränderung des Indikatorwertes nur unter großen Vorbehalten möglich. Ausgangspunkt dafür sind die aus den Daten des EFRE-Monitoring ermittelten Angaben zum Umfang geförderter Investitionen sowie zur Zahl der Arbeitsplätze in den geförderten Unternehmen.

In der Zusammenschau dieser Daten werden für die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik nach Abschluss der geförderten Investitionsvorhaben ca. 30.800 Arbeitsplätze

ausgewiesen. Bei dem geförderten Investitionsvolumen von rd. 410 Mio. " errechnet sich daraus ein Investitionsvolumen von rd. 13.300 " je Beschäftigten . unter der Annahme, dass alle Arbeitsplätze tatsächlich besetzt werden. Andernfalls würde die Kennziffer höher ausfallen.

Die geförderten Vorhaben mit durchschnittlichen Investitionsbeträgen von 13.300 " je Beschäftigten tragen also dazu bei, den gesamtwirtschaftlichen Aggregatwert Δ Bruttoanlageinvestitionen je Erwerbstätigen%(2017 rd. 9.200 " - vgl. Tabelle 37) nach oben zu ziehen". Da das durch Thüringen Invest und Thüringen Dynamik unterstützte Investitionsvolumen jedoch weniger als 1% der gesamtwirtschaftlichen Investitionen in Thüringen ausmacht (vgl. Abschnitt 5.1), erreicht diese Wirkung keine signifikante Größenordnung.

7 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik sind wesentliche Bestandteile der Fördermaßnahmen im Spezifischen Ziel 5 des OP EFRE Thüringen „Steigerung der privaten Investitionen von Unternehmen“. Mit Blick auf den fortgeschrittenen Umsetzungsstand der Programme ist einzuschätzen, dass die im OP festgelegten Output-Ziele voraussichtlich weitgehend erreicht werden.

Die Erreichung des Zielwerts für den Ergebnisindikator des SZ 5 „Bruttoanlageinvestitionen je Erwerbstätigem in Thüringen“ erscheint dagegen wenig realistisch. Dies ist vor allem auf konzeptionelle Schwächen des Indikators zurückzuführen. Die Fördermaßnahmen des SZ 5 haben nicht das Potenzial, die Entwicklung dieses Indikators substanziell zu beeinflussen. Für ggf. in das nächste OP aufzunehmende Maßnahmen der Investitionsförderung sollte nach besser geeigneten Indikatoren gesucht werden.

Hauptsächlicher Effekt der Fördermaßnahmen ist die Unterstützung von Investitionen in KMU. Durch die Förderung werden die Unternehmen in die Lage versetzt, Investitionsvorhaben zügiger durchzuführen und / oder in größerem Umfang durchzuführen als ohne staatliche Förderung. Für einen Teil der Unternehmen ist die Förderung nach eigener Einschätzung auch essenziell, um Investitionsvorhaben überhaupt umsetzen zu können. Vor allem für Unternehmen in der Gründungsphase sind die Fördermaßnahmen wichtige Unterstützungsangebote.

Schwierigkeiten vor allem von kleineren und jungen Unternehmen beim Zugang zu Bankkrediten begründen auch für die Zukunft einen Bedarf an Maßnahmen der Investitionsförderung für KMU. Die Programme Thüringen Invest und Thüringen Dynamik sind als langjährig etablierte Instrumente des Freistaats Thüringen zur Mittelstandsförderung dafür gut geeignet und sollten nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten des Freistaats auch künftig fortgeführt werden. Für die Darlehensprogramme stellt die Möglichkeit der Haftungsfreistellung der Banken einen wichtigen Hebel der Risikominimierung dar, der beibehalten werden sollte.

Die Bindung der Förderung an Kriterien der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze oder der Erhaltung des Arbeitsplatzbestandes sollte perspektivisch keine maßgebliche Rolle mehr spielen. Hintergrund für eine Anpassung der Prioritäten sind die in den letzten Jahren grundlegend veränderte Arbeitsmarktlage in Thüringen und zunehmende Fachkräftedefizite. Sofern ein Zuwachs an Arbeitsplätzen oder die Erhaltung des Arbeitsplatzbestandes bis zum Ende der Zweckbindungsfrist nicht dargestellt werden können, könnte z.B. die Entwicklung der Lohnsumme im Unternehmen als zu prüfende Zuwendungsvoraussetzung herangezogen werden. Dieser Ansatz würde auch dem bereits im laufenden OP formulierten Ziel der Produktivitätssteigerung im KMU-Sektor gut entsprechen.

Bedarf besteht nach Einschätzung mehrerer Experten im Hinblick auf die Schärfung der Kriterien, nach denen Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und/ oder Ressourceneffizienz (anstelle des Kriteriums Arbeitsplatzzuwachs) zur Förderung im Programm Thüringen Invest berechtigen. Hier sollte eine eingehende Prüfung und ggf. Fortentwicklung noch in der laufenden Förderperiode erfolgen. Im Rahmen der Evaluation des SZ 5 wurden hierzu jedoch keine detaillierteren Erkenntnisse gewonnen.

Die Suche nach Möglichkeiten zur Vereinfachung der Förderverfahren ist eine permanente Aufgabe. Hilfreich könnte es sein, den Dialog zwischen Fachressort, Bewilligungsstelle und den Beratungsexperten der IHK/ HWK zu derartigen Fragen zu intensivieren und zu verstetigen.

Verbesserungsbedarf wird u.a. im Ausbau digitaler Anwendungen gesehen. So sollte es künftig ausreichen, geforderte Nachweise per E-Mail zu verschicken. Mit der Einführung des Förderportals der TAB wurde für TIZ-Begünstigte bereits eine solche Möglichkeit geschaffen. Für das TAB-Portal sollten verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten geprüft werden . z.B. die Einrichtung eines Live-Chats, um bei Verständnisproblemen sofort nachfragen zu können. Darüber hinaus sollte geprüft werden, wie es gelingen kann, dass Unternehmen möglichst frühzeitig und umfassend im Hinblick auf die Anforderungen der Abrechnung und Verwendungsnachweisführung sensibilisiert und informiert werden.

Anlagen

Liste der Interviews/ Gesprächspartner

Ort, Termin	Gesprächspartner (Institution, Name)
Erfurt, 13.06.2019	TAB: Frau Gerhardt-Leißring, Herr Jackl
Gera, 14.10.2019	IHK Ostthüringen: Frau Weinert, Frau Keil, Herr Prieske
Gera, 21.10.2019	HWK für Ostthüringen: Frau Vetterlein, Frau Bähner
Arnstadt, 24.10.2019	IHK Südthüringen: Frau Dr. Nußbicker-Lux, Frau Klein
Erfurt, 29.10.2019	IHK Erfurt: Herr Kutschan, Herr Fröbel, Frau Welz
Erfurt, 06.11.2019	HWK Erfurt: Frau Ringmann, Frau Röder